

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e.V. • Von Vielen für Alle • 17. Jahrgang/Ausgabe 7 - Juli/Aug. 2011



Mit diesem Blick aus unserem Bürofenster
wünschen WIR allen Leserinnen und Lesern
einen wunderbaren Sommer!

*In dieser Ausgabe:
WO in Wilhelmsburg - das
Adressverzeichnis der Insel!*

Heikles Thema

Schon öfter haben wir in der Redaktion darüber gesprochen, ob und in welcher Form die Themen „Kriminalität“, „Vandalismus“ oder „Sicherheit“ in unserer Zeitung behandelt werden sollten und könnten. Nun kam kurz vor Redaktionsschluss noch ein Meinungsartikel, der ebendiese Themen zum Inhalt hat. Autor/in dieses Artikels ist jemand, der/die einen bewaffneten Raubüberfall miterleben musste. Für diese Person wurde das Erlebnis zum Auslöser, über verschiedene unangenehme und angstmachende Erscheinungen im öffentlichen Raum, hier in Wilhelmsburg, nachzudenken.

Auch uns bescherte das wieder einmal eine kontroverse Diskussion - vor allem darüber, wie Gewalt und Kriminalität am Ort überhaupt wahrgenommen werden, sowohl individuell als auch öffentlich. Ist Wilhelmsburg tatsächlich ein Hort der Kriminalität? Fühlen wir uns eigentlich sicher oder eher unsicher? Statistisch liegt Wilhelmsburg in Sachen Verbrechen eher im Mittelfeld - doch was bedeutet das schon für die individuelle Wahrnehmung? Manch einer vertritt auch die These, Kriminalität auf der Insel würde mehr denn je totgeschwiegen, schließlich dürfe das schöne, aufgewertete Bild, das durch IBA und IGS entstanden ist, nicht beschädigt werden. Die Polizei, heißt es, kehre Vorfälle unter den Tisch.

Immer wieder tauchte auch die Frage auf: In wie weit sind wir alle verantwortlich für das, was geschieht? Wer sieht hin, wer sieht weg? Was kann man tun? Wie kann man eingreifen, ohne in Blockwartmentalität und Denunziantentum zu verfallen? Wie spricht man Müllverursacher, Lampenzerstörer, Schubser und Krakeeler an? Wie können die einzelnen Gruppen und Communities auf gefährdete Mitglieder achten?

Vermutlich, wie so oft, gibt es mehrere Wirklichkeiten. Wir konnten sie an diesem einen Abend erstmal gegenüberstellen, haben uns über persönliche Erlebnisse ausgetauscht und gemerkt, dass das Thema den/die Einzelne/n durchaus beschäftigt.

Dann stand die Frage im Raum: In welcher Form und mit welcher Intention wollen wir in Zukunft dieses Thema in unserer Zeitung verhandeln? Wie schreibt man darüber so, dass man nicht verspätete Schill-Verehrer/innen und Schlimmere auf den Plan ruft? Das sensationslüsterne und unkommentierte Darstellen einzelner, schlimmer Vorfälle kann der Weg nicht sein. Eine Rubrik „Aus dem Polizeibericht“ wird es auch in Zukunft im WIR nicht geben.

Wichtig wäre es, das Thema in seiner Gesamtheit anzugehen. Zum Beispiel die Bedingungen, unter denen kriminelles, gewaltvolles oder auch einfach nur unsoziales, rücksichtsloses Verhalten im Stadtteil geschieht, aufzudecken. Wichtig wäre, eine Debatte anzustoßen: Wie wollen wir hier eigentlich grundsätzlich miteinander umgehen? In eine ähnliche Richtung geht auch der oben erwähnte Text (S. 18).

Mit nachdenklichen Grüßen, die Redaktion

Aus dem Inhalt:

Aktuell: Zuständigkeitschaos im Bezirk Mitte	S. 3
Schön? IBA-Pläne für den Übergang zum Spreehafen	S. 4 + 5
Erfolg: Hausbetreuer-Stellen vorerst gerettet	S. 6
Senatorin Jutta Blankau zu Gast in Wilhelmsburg	S. 7
Groß Sand: Prof. Dr. Scola verabschiedet	S. 8
Nachlese: 48h-Wilhelmsburg	S. 9
CHANCEN: Kinder machen Frühstück - Schulkiosk an der Schule Burgweide	S. 10 + 11
Wissenswertes zum Dockville-Festival	S. 12
WO in Wilhelmsburg	S. 13 - 16
Wer kennt's?	S. 17
„Wilhelmsburger, wie wollt Ihr leben?“	S. 18
Wohin mit der Deichwacht?	S. 18
Streetwork	S. 20
Erfolgreiche Zehntklässler an der Stadtteilschule Kirchdorf	S. 22
Eine erfolgreiche junge Reiterin aus Wilhelmsburg	S. 23
Schützenfest in Moorwerder	S. 24
Willis Rätsel	S. 25
WANN	S. 29 - 31



**Apotheke EKZ
Wilhelmsburg**

Harriet Schneider
 Wilhelm-Strauß-Weg 10
 Tel.: 040/7541111
 Fax: 040/75492016
www.apotheke-wilhelmsburg.de

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Schon gesehen? Den WIR gibt's auch im Internet!

www.inselrundblick.de



RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

→ SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
→ NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
 SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Ralf Cordes
Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
 Lohn- und Finanzbuchhaltung
 Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
 Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Zuständigkeiten ... und was Familie O. aus Wilhelmsburg mit ihnen erlebte



Die Ernst-August-Schleuse wird gerade neu gebaut.

Foto: MA.

at. Es fing damit an, dass Frau O. sich mit der Frage an uns wandte, welche amtliche Stelle denn wohl für die Schleuse am Ernst-August-Kanal zuständig sei. Eigentlich eine einfache Frage, dachten WIR, und antworteten: Das ist die Hamburg Port Authority (HPA). Diese Antwort konnte Familie O. jedoch nicht zufrieden stellen. Kein Wunder, wenn man

die ganze Geschichte kennt...: Anfang Februar 2011 gab es drei Tage Dauerregen mit Sturmfluten; am 5./6. Februar wurden Grundstücke und Keller von Häusern am Ernst-August-Kanal und Dove Elbe überflutet – auch bei Familie O. Ein solches „Land unter“ gab es auf Wilhelmsburg noch nie – außer 1962, aber damals brachen die Deiche! Der mögliche Grund diesmal: Tagelang wurde die Schleuse am Ernst-August-Kanal, deren Aufgabe es ist, das Oberflächenwasser in den Außenbereich abzuführen, nicht bedient! Familie O. blieb nur die Feuerwehr als Hilfe: Abpumpen! Frau O.: „Feuerwehr, das Bezirksamt HH-Mitte und eine Werft teilten uns mit, dass die Schleuse defekt sei!“

Um den entstandenen Schaden anzumelden, wurde Familie O. vom Bezirksamt Mitte an die Hamburg Port Authority (HPA) verwiesen; die HPA sei für alle Schleusen des Hafens zuständig. Die Auskunft von HPA: Für die Haftungsfrage müsse sich Familie O. an das Bezirksamt Mitte oder an den Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer wenden. Frau O.: „HPA argumentierte, sie hätte von der zuständigen Dienststelle (aha, es gibt sie also!) erfahren, dass die Schleuse am Ernst-August-Kanal ohne Pumpen arbeite. Unser Schreiben könne sie jedoch an diese Stelle nicht weiterleiten.“ Damit nicht genug: Im Zuge ihrer Nachforschungen wurde Familie O. auch noch zur Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) geschickt.

Familie O. fragt sich, was mit den Behörden los ist! „Als Wilhelmsburg noch zum Bezirk Harburg gehörte, gab es nie Probleme mit rechtzeitigen Schleusungen. Jetzt ist aber das Bezirksamt Mitte in der Verantwortung und weiß es wohl noch gar nicht. Dass Arbeitsbereiche von Behörde zu Behörde verlegt werden, darf doch nicht zu Lasten der Bürger gehen – schließlich bleibt der Aufgabenbereich ja bestehen!“

Wenn es schon bei einem solchen „normalen“ Unterlassungsfall keine Ansprechpartner gibt, ist nicht auszudenken, wie es in einem wirklichen Katastrophenfall zugehe. Das Bezirksamt – so Familie O. – wollte sich sogar mit „höherer Gewalt“ herausreden, wenn es bei tagelangem Regen zu Überflutungen kommt. „Aber hier war ein Defekt der Schleuse die Ursache! Die Behörde hätte also die betroffenen Anwohner warnen müssen, wenn sie nicht haftbar sein will!“

Und nun der Höhepunkt des Geschehens: Am 6. Februar fand schließlich die Feuerwehr doch noch einen Zuständigen, der mitteilte, es würde in einer Stunde geschleust. Und richtig: Das Wasser verschwand auf wundersame Weise...

Was aber bleibt, ist der bittere Beigeschmack, dass Bürger nicht einmal in einer solchen Notsituation und trotz größter Eigenbemühungen eine zuständige Stelle finden! Nochmals Familie O.: „Wenn Oberflächenwasser dieser Menge aufgrund eines Defekts an Schleusen oder aber durch Unterlassung der nötigen Schleusung nicht abgeleitet wird, dann wird grob fahrlässig gehandelt! Es muss doch geklärt werden können, welche Behörde in der fraglichen Zeit zuständig war, und ob es für Schäden, die sie Dritten zugefügt hat, eine Haftpflichtversicherung gibt!“

Beirat für Stadtteilentwicklung sucht neue Mitglieder

Kai Osten. Der Beirat für Stadtteilentwicklung entscheidet über Zuwendungen aus einem Verfügungsfonds für kleinere Stadtteilmaßnahmen und erörtert als überparteiliche Diskussionsplattform Entwicklungsfragen des Stadtteils. Viele unterschiedliche Projekte können durch die Hilfe des Beirates unterstützt werden. Gleichzeitig gibt der Beirat regelmäßig wertvolle Hinweise oder Empfehlungen zu wichtigen Themen im Stadtteil ab. Der Beirat in Wilhelmsburg ist wie die Beiräte in den anderen Fördergebieten in Hamburg-Mitte beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes angesiedelt. Zuständiger Fachausschuss ist der Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte.

Der Beirat setzt sich aus 19 Mitgliedern und deren Stellvertretern zusammen: vier Vertreter der politischen Fraktionen und 15 Vertreter aus den Wilhelmsburger Quartieren. In der Regel tagt der Beirat sechsmal im Jahr. Nun soll der Beirat für weitere zwei Jahre neu gewählt werden. Es können aktuelle Mitglieder des Beirates bestätigt werden, aber vor allem können neue Mitglieder als Quartiersvertreter ernannt werden.

Daher sind Menschen, die in einem der 15 Quartiere Wilhelmsburg wohnen oder arbeiten, aufgerufen, sich um einen der insgesamt 30 Sitze im Beirat zu bewerben, wenn sie Lust haben, sich für ihr Quartier einzusetzen. Die Arbeit im Beirat ist ehrenamtlich, erfordert eine engagierte Teilnahme an Sitzungen und setzt Kontaktfreude, Interesse am Stadtteil und die Bereitschaft, die Zukunft mit zu gestalten, voraus.

Bewerbungen müssen bis zum 19. August 2011 im Bezirksamt Hamburg-Mitte/Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung oder beim betreuenden Büro ASK/convent eingereicht werden. Bitte fordern Sie dazu einen Bewerbungsbogen im Fachamt oder beim Büro ab.

Ansprechpartner:

Kai Osten, Tel. 42854-4624,

Kai.Osten@hamburg-mitte.hamburg.de
oder Wolfgang Oehler, Tel. 280 878-12,
info@ask-hamburg.de



Baubeginn Frühjahr 2012, Fertigstellung Herbst 2012: So sehen die Pläne der IBA für den neuen Übergang vom Park zwischen Ilenbrook und Ilenbullen hin zum Spreehafen aus. Auch die Uferzone des Ernst August-Kanals und der Park selbst werden neu gestaltet. Auf unserer Fotomontage sind noch manche Baumkronen zu sehen, die dann weg sein werden. Zeichnung/Fotomontage: Roswitha Stein

Das ist im Park am Ernst August-Kanal geplant

sic. 2013 fällt der Zollzaun, der bisher den Spreehafen vom Reiherstiegviertel trennt. Die IBA nutzt diese Veränderung für ihre Bauausstellung und hat eine Reihe von Plänen gemacht, wie der offene Spreehafen in Zukunft genutzt und erreichbar gemacht werden soll. Ein Teil dieses Gesamtkonzepts ist der Zugang zum Spreehafen von der Südseite her, nämlich vom Park zwischen Ilenbrook und Ilenbullen, am nördlichsten Zipfel der Veringstraße. Dabei geht es nicht nur um einen neuen Weg zum Spreehafen hin, sondern auch um die Neugestaltung des Parks und des Ufers des Ernst August-Kanals.

Zwischen Park und Spreehafen liegt die Hafenrandstraße, eine vielbefahrene Straße. Sie muss überquert werden, will man zum Spreehafen hin. Das Berliner Landschaftsarchitekturbüro Topotek 1 hat für die IBA folgenden Plan gemacht: Die bepflanzte, baumbestandene Böschung zur Straße hoch wird in eine 40 Meter breite Treppe aus Beton mit 24 Stufen (oben endet sie mit 34 Metern Breite) umgestaltet. An der linken Seite der Treppe führt auf noch einmal 40 Metern Breite serpentinartig eine breite Spur für rollende Transportmittel nach oben. An der rechten Seite, unter der Straßenbrücke, wird die Konstruktion aus statischen und ästhetischen Gründen flankiert von einem spitz zulaufenden, weit nach vorn ragenden Betonkeil über die gesamte Höhe der Treppe. Oben wird hinter der Treppe der alte Sicht- und Lärmschutz - der die bewachsene Böschung zur Grundlage hatte - ersetzt durch eine neue, 3,50 Meter hohe Sichtschutzwand, die von Ost nach West auf 1,30 Meter abfällt und gleichzeitig als Lärmschutz dienen soll. Die im alten Lärmschutz entstehende Lücke soll so ausgeglichen werden.

Zwischen der Treppe und Stübenplatz/Veringstraße ist eine Sichtachse geplant - ein neuer, breiterer Weg wird angelegt, einige Bäume müssen gefällt werden, Rasen und ein Stück von einem kleinen Teich weichen. Am schilf- und weidenbewachsenen Ufer des Kanals sind je ein Barkassenanleger und ein Kanuanleger geplant. Die Slipanlagen werden ebenfalls aus Beton sein. Verbreiterte, spitz in die dort auf 40 bis 50 Zentimeter aufgehöhte Rasenfläche hineinragende Sandwege und -flächen führen zu ihnen hin. Im Park selbst wird ein Teil der bestehenden Bäume gefällt, z.B. die Weißdorne vor den Wohnhäusern. Ausgesuchte Baumgruppen bleiben erhalten. Dazu werden exotische Sumpfyzypressen gepflanzt.

Chiara Derenbach, Projektkoordinatorin „Öffnung des Spreehafens“ bei der IBA, charakterisiert den Entwurf so: „Es handelt sich hierbei um eine bewusste Abgrenzung zum Vorhandenen. Ein IBA-Bauwerk muss ästhetisch mehr als Standard sein. Wir wollten eine gewisse Gradlinigkeit zum Ausdruck bringen, ähnlich wie sie der Spreehafen selbst und die Deichlinie besitzen. Die Treppe in ihrer Größe ist als Einladungsgeste gemeint.“

Das Projekt ist so gut wie fertig geplant. Der Landesbetrieb Straßen, Brücken, Gewässer (LSBG), der letztlich den Bauauftrag gibt, bereitet die Genehmigung vor. Dann soll gebaut werden (Frühjahr 2012).

Naturschutz in die Planungen integrieren!

Von Baum & Busch Wilhelmsburg

Wir fordern IBA und LSBG auf, bei den Planungen für den neuen Zugang zum Spreehafen Umweltschutzbelange zu berücksichtigen. Wir fordern:

- Keine unnötigen Eingriffe in die naturnahe und intakte Parklandschaft
- Erhalt der Bäume, vor allem der ökologisch wertvollen und zur Landschaft zugehörigen Arten (Lebensraum für Insekten + Vögel). Die Neuanpflanzung heimischer Bäume begrüßen wir
- Erhalt der schilfbewachsenen Uferzonen (Brutplätze für Wasservögel!)
- Verbesserung des Lärmschutzes
- Deutliche Verkleinerung des Treppenaufwerks, wenn es beim vorliegenden Entwurf bleibt. Integration der barrierefreien Spur in die Treppe. Erhalt des Böschungsrands („optischer Lärmschutz“!)
- Keine Zunahme von Wegeflächen
- Ein Bootsanleger ist genug!

Schultze
Anlagentechnik GmbH
 Industrieservice - Dienstleistungen
 für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
 Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027



So sieht es dort zur Zeit aus. Trotz vermehrter Grünausdünnung seitens des Bezirks Mitte seit rund zwei Jahren, ist der kleine Park eine grüne Oase mit lebhaft besiedelter Ufervegetation, gleichermaßen beliebt bei Mensch und Tier. Alle Fotos: sic

Thema verfehlt!

sic. Gar keine Frage - die jetzige Treppe hoch zur Hafenanrandstraße ist eine Katastrophe: hässlich, gefährlich und kaum zu finden. Einen neuen Aufgang Richtung Spreehafen zu schaffen, ist eine gute Idee.

Doch die Pläne, die die IBA und das Architekturbüro Topotek 1 Ende Juni im Sanierungsbeirat vorlegten, kann man nur mit „Thema verfehlt“ bewerten: Eine menschenfeindliche Monumentalarchitektur, 40 mal 10 Meter reiner Beton, platziert am Ende einer Sichtachse. Martialisch ist das.

Problematisch sind nicht nur die Einzelmaßnahmen, problematisch sind die Pläne in ihrer Summe: Die riesige Betontreppe, die beiden Bootsanleger, die breite Sichtachse, die Vergrößerung der Wege und die Eingriffe in den Baumbestand. Mindestens ein Viertel Grünfläche geht da verloren. Das ist zu viel! Die beiden Ufer des Ernst August-Kanals bilden einen der wenigen biologisch wertvollen zusammenhängenden Grünläufe im Reiherstiegviertel - ein guter Landschaftsplan sollte das integrieren, ja, geradezu hervorheben.

Der Ersatz gefällter Bäume durch Sumpfyzypressen ist eine ökologische Sinnlosigkeit sondergleichen. Sie kommt aus den Sumpfbereichen Floridas, den Everglades, wird erst sehr spät im Jahr grün (Juni), blüht nicht und hat außerdem eher Nadeln als Blätter. Für einheimische Insekten ist sie nutzlos. Eine landschaftstypische Weide hingegen beherbergt von all unseren Bäumen die meisten Insekten, das können 200 Sorten sein. Das wiederum ist perfekt für die Vögel, die ihre Brut am besten mit Insekten aufziehen. Aber wozu noch an Vögel denken, wenn doch die Ufervegetation mitsamt Schilf ebenfalls Beton weichen muss? Die Wasservögel brüten nur an unbefestigten Uferstreifen, Schilf, Weidenwurzeln und Matsch bilden ihren Brut- und Lebensraum.

Zwei Bootsanleger also wird's geben - derweil das eigentliche Thema glatt verfehlt wurde: Das gefährliche Stück Weg an der Hafenanrandstraße bis zur Fußgängerampel nämlich bleibt, wie es ist - ein schmaler Streifen, den Fußgänger und Rollende sich teilen müssen, neben vorbeidonnenden LKW. Lediglich die Leitplanke zur Fahrbahn soll erhöht werden. Die Neuerungen wären auch ein guter Anlass gewesen, den Lärmschutz an dieser Straße zu verbessern, endlich Druck zu machen, dass Parkbenutzer und Anwohner weniger Lärm erleiden müssen. Aber klar, an einer wichtigen Einfallstraße etwas ändern zu wollen, das wäre schwierig, anstrengend und teuer. Denn man weiß ja: In Hamburg wird um einen Zentimeter Straße verbissener gerungen als um ein ganzes Biotop.

IBA will Beton

Jörg v. Prondzinski. Einige Aspekte vorgenannter Planungen möchte ich an dieser Stelle kommentieren. Das Schaffen von Sichtachsen scheint eine Art Zwangshandlung bei aktuellen Planungen zu sein. Bei der Gartenschau kann mensch jetzt von jeder Hauptverkehrsstraße die nächste sehen - und nun auch in diesem kleinen Park: Von der Veringstraße die Hafenanrandstraße sehen! Welch ein Gewinn! Durch eine groteske Betonfront in Kombination mit gut sichtbarem LKW-Verkehr gleich ein unvergesslich erschlagendes Erlebnis. Zuvor hatten Gehölze an der Böschung den Verkehr praktisch unsichtbar gemacht; der Bestand wurde in den letzten Jahren aber radikal ausgedünnt - zur Vorbereitung auf die endgültige Entgrünung? Wie wichtig innerstädtisches Grünvolumen nicht nur zur Minderung optischen Lärms, sondern auch zur Abpufferung von Klimawandeleffekten auf städtische Lebensverhältnisse ist, ergab ein Symposium, das

am 11.5. von der BSU im Bürgerhaus abgehalten wurde. Aber die IBA hat offenbar eine Befreiung in Sachen Verantwortung für die Zukunft. So werden dann auch die Rasenflächen wieder verkleinert; das aber wird die Bezirksverwaltung freuen, dann können Mähkosten gespart werden, und so ist ja doch wieder ein Nachhaltigkeitsfaktor in der Planung.

An der Ecke zur Unterführung am Kanal (Weg zur Hundewiese), soll eine spitze Betonkante in den Park hineinstecken - die Spaltung des Stadtteils durch die IBA lässt sich kaum besser versinnbildlichen. Auch die vergrößerten Wegeflächen haben spitze Winkel (im Entwurf leichter zu zeichnen), und auch der Hochspannungsmast wird durch eine vegetationlose Fläche schön in Szene gesetzt. Wie so oft geht es der IBA hier nicht um echte Wohnwertverbesserung, wie sie etwa durch Unter-die-Erde-Legen der Leitung erreicht werden könnte.

Auch für den Lärm sieht die IBA eine Verschlechterung vor, die allerdings weggerechnet werden kann. Die Hafenanrandstraße hat derzeit eine kleine Lärmschutzwand. Zukünftig soll die Wand zwar etwas erhöht werden, aber im Bereich der jetzigen Treppe eine angeblich notwendige Öffnung erhalten. Das würde in der Summe nicht lauter werden als es jetzt ist, so der im Sanierungsbeirat vortragende Hochschulabsolvent. Allerdings macht es einen Unterschied in der Wahrnehmung, ob es bei jeder LKW-Vorbeifahrt einen kurzen ungedämmten Schallstoß gibt und es ansonsten aber etwas ruhiger ist, oder ob der Schall gleichmäßig (etwas weniger) gedämmt wird (Hinweis von Beiratsmitglied M. Bölckow). Bei der Frage, ob es für diese Park-Planung irgendeinen Beteiligungsprozess gegeben habe - da ist die IBA ja so vorbildlich - war die Antwort ein klares Nein. Das Volk darf die Erfolge der IBA nun wohl nicht länger behindern ...

Erfolg für Hausbetreuer

Was wird aus dem Laurens-Janssen-Haus?

hk. Der Kampf der Hausbetreuer hat sich gelohnt. Buchstäblich in letzter Minute kam die Meldung des Senats „Hausbetreuerlogen gerettet“. Die Sozialbehörde hat sich mit „team arbeit“ (Arbeitsagentur) und der SAGA auf ein Konzept zur Weiterführung der Pfortnerlogen geeinigt. Das ist für Hausbetreuer erst einmal die wichtigste und gute Nachricht. Über ein halbes Jahr wurden sie mit vagen Ankündigungen hingehalten. Obwohl Politiker und SAGA immer betonten, wie wichtig die Arbeit der Hausbetreuer sei, wussten diese bis zum Schluss nicht, ob die Stellen zum 30. Juni endgültig gestrichen werden.

Die „Rettung“ der Stellen selbst ist ziemlich zusammengestückelt und lässt einige Fragen offen. 70 der Hamburgweit 250 Stellen in den Pfortnerlogen werden in Zukunft über den Europäischen Sozialfonds finanziert, 190 Stellen weiterhin über ALG II. Von diesen 190 Stellen gehen 150 von ihren bisherigen Trägern an die SAGA-Beschäftigungsgesellschaft „CHANCE“. Die CHANCE verzichtet bei ihren 150 1-Euro-Stellen auf die Betreuungspauschale und die SAGA übernimmt die Kostenlücke als „Vermieterbeiträge“. Es bleibt unklar, was Vermieterbeiträge sind. Ebenso bleibt unklar, ob auch

die Betreuung und Qualifizierung damit entfällt. Aber der Verzicht auf die Pauschale ist der eigentlich Kern der „Rettung“: So entstehen laut Senatsmeldung 190 1-Euro-Stellen zum Preis von 100. Außerdem steht in der Vereinbarung die Zusage von Chance, bis Ende März 2012 fünfzehn Hausbetreuer in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse zu vermitteln. Die 40 restlichen Hausbetreuerstellen im Süderelbebereich werden „zunächst“ weiter vom Träger Passage betrieben. Im Laurens-Janssen-Haus hatte man von dieser Regelung auch erst aus der Presse erfahren. Betriebsleiterin Birgit Veyhle sagte, sie wisse auch nicht, was es bedeute, sie seien „zunächst“ der Träger. Außerdem wisse sie nicht, ob auch Passage die Betreuungspauschale nicht mehr erhält, denn sie könnten nicht darauf verzichten.

Das Laurens-Janssen-Haus ist indessen noch lange nicht „gerettet“. Die 1-Euro-Beschäftigungsträger schlagen Alarm: Trotz gegenteiliger Senatszusagen werden nach den aktuellen Zuweisungszahlen weitere 2000 1-Euro-Stellen eingespart. (Der WIR berichtete.) Bei Redaktionsschluss wusste Birgit Veyhle immer noch nicht, was aus dem Laurens-Janssen-Haus wird: „Wir müs-



**Rotehaus
Apotheke**

Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

sen jetzt drei Tage schließen. Wir wissen ja nicht einmal, auf welcher Rechtsgrundlage wir ab 1. Juli arbeiten. Die Bescheide von „team arbeit“ kommen in den nächsten Tagen. Die müssen wir erst mal sehen. Dann können wir sagen, über welche Stellen wir verfügen.“ Das Laurens-Janssen-Haus hat nur die Zusage, dass der Betrieb zumindest bis Ende des Jahres weitergeht.

„Uns stinkt's!“

PM. Es gibt nun eine Facebookseite mit dem Namen „Uns stinkt's mit den Nordischen Ölwerken“, wo alle Infos zum Thema zusammengetragen werden und die Betroffenen sich austauschen können. Hier soll auch ein Stinktagebuch entstehen, das die Geruchsbelästigung dokumentiert. Wer Facebook doof findet, kann auch eine E-Mail an unsstinkts@gmx.de schreiben und bekommt die Infos dann in den elektronischen Briefkasten.

„Rhythmus, wo jeder mit muss“ ...

... ist der Titel eines Workshops im eben erschienenen Kurs- und Gruppenprogramm „**AKTIV im Bürgerhaus Wilhelmsburg/ 2. Halbjahr 2011**“. Neben musikalischen finden Sie vielfältige Angebote in den Bereichen Tanz, Wandern, Rückenfit, Piselotten, Qi Gong, Stricken ... im neuen Heft. Ausführliche Informationen sowie finden Sie auch online unter www.buewi.de/gruppenkurse

Design hp

Heimo Ponnath Design

Was Sie oder Ihre Mitarbeiter immer schon mal wissen wollten über

Computer Internet

Kurs zu den Computer-Grundlagen, Hardware, Peripherie, Betriebssysteme, Software, etc.
Kurs zu den Möglichkeiten des Internet, zu den Gefahren und wie man sich schützen kann.
bringe ich Ihnen bei - einzeln oder in Kleingruppen. Details auf Anfrage

Rotenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: <http://www.heimo.de>

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

ERNSTBURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH

TDV Qualität mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Diamond Beauty
Kosmetikstudio

Behandlung mit GEHWOL- u. GERnétic-Produkten

- * Kosmetikbehandlung
- * Medizinische Fußpflege
- * Dauerhafte Haarreduktion
- * Rund ums Auge
- * Hand- und Nagelpflege
- * Nail Modellage
- * Massagen

Wilhelm-Strauß-Weg 6-10 (WEZ) - ☎ 386 695 57 od. 0173 872 3039

Preis für „Schipperort“ Wo sind wir – wo wollen wir hin?

PM. Die Baugemeinschaft Schipperort wurde ausgezeichnet. Sie erhielt einen der drei neu gestifteten Baugemeinschaftspreise des Senats in Höhe von 6000 Euro. Die Preise belohnen Baugemeinschaften für die erfolgreiche Integration von Menschen, die sich auf dem Wohnungsmarkt nicht ohne Weiteres selbst versorgen können, und für Pionierleistungen bei der Erprobung zukunftssicherer energetischer Standards.

Die Baugemeinschaft Schipperort ist eine Gruppe von 31 Erwachsenen und 10 Kindern. Sie wird in dem Gebäude zwischen Vogelhüttendeich und Ernst-August-Kanal 19 Wohnungen belegen. In einem anderen Teil wird der Bauherr des Hauses, die Baugenossenschaft Schanze, 12 Wohnungen direkt vermieten. Das dreiflügelige Gebäude wird als Passivhaus gebaut; auf dem Dach ist eine Photovoltaikanlage in Zusammenarbeit mit „Bürger-Solkraftwerke Rosengarten e.G.“ geplant. Kooperationspartner der Baugemeinschaft ist die IBA, ohne deren finanzielle und politische Hilfe das Projekt nicht möglich gewesen wäre. Im IBA-Katalog heißt Schipperort „Open House“.

Jutta Blankau, Senatorin der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, kam nach Wilhelmsburg



Bausenatorin Jutta Blankau.
Foto: M. Zapf/BSU.

MG. Schon ca. 100 Tage nach Amtsantritt kam Jutta Blankau ins Bürgerhaus und beantwortete Fragen der WilhelmsburgerInnen. Blankau stellte sich zunächst als Süd-Hamburgerin aus Altenwerder vor. Ihr Vater und auch sie haben gegen die Hafenerweiterung auf Altenwerder gekämpft. Im Nachhinein findet sie die Erweiterung aber richtig im Hinblick auf den Aufschwung des Hafens und die Vorteile für Hamburg.

Sie wies auf die Schwierigkeit hin, aus zwei Städten, die durch die Elbe getrennt sind, eine Stadt (durch den Sprung über die Elbe) zu machen. Dass Hamburg viel

Wasser habe, sei toll, aber es trenne auch. Wilhelmsburg ist im Zentrum der Stadt. Man ist viel schneller in der Innenstadt als aus Hamburgs Norden.

Der neue Senat will Wilhelmsburg attraktiver machen und neuen Wohnraum zu bezahlbaren Preisen schaffen. IBA und igs sind zentrale Instrumente für die Durchsetzung von Verbesserungen. Diese Veranstaltungen sollen zum Erfolg für Hamburg werden. Jutta Blankau wies auf die Verbesserungen hin, wie Wohnungsbau im Weltquartier, Veringeck, Medien Dock, Haus der Projekte, Bildungszentrum Tor zur Welt, Produktionsschule usw. Für sie ist wichtig, dass sich dadurch die konkrete Lebensqualität verbessert. Die Frage ist: Was bleibt von den Projekten?

Sie wies auch auf die große Bedeutung der Verkehrssituation für die Elbinseln hin, bemerkte aber, dass die BSU nicht mehr für Verkehr zuständig sei. Sie ist aber, wie der gesamte Senat, für die Verlegung der Reichsstraße. Da die Verlegung nicht mehr bis zur igs in 2013 klappt, wird intensiv über die Alternativen nachgedacht.

Es ist immer noch nicht entschieden, welche Behörde oder welches Wirtschaftsunternehmen in den großen Neubau an der Neuenfelder Straße kommt.

In der Diskussion wurde dann auf die Gefahr der Verdrängung hingewiesen. Herr Haffke von der BSU merkte an, dass auf Wunsch der Bezirksversammlung geprüft würde, ob eine „Soziale Erhaltungsverordnung“ für Wilhelmsburg sinnvoll sei. Das sei eine Möglichkeit, aber er hält den Bau von Sozialwohnungen für Erfolg versprechender. Friederike Raumblocher, Pastorin in Wilhelmsburg, wies auf den schlechten Zustand der Gagfah-Wohnungen hin. Eine Einladung zur Besichtigung der Wohnungen will Jutta Blankau annehmen. Es laufen auch Verhandlungen mit den beiden Eigentümern des Einkaufszentrums Wilhelmsburg wegen Veränderungen. Die beiden SAGA-Hochhäuser werden renoviert.

Ein weiteres wichtiges Thema ist eine bessere Bildung. In Wilhelmsburg ist die Abbrecherquote, also Jugendliche, die ohne Hauptschulabschluss die Schule verlassen, besonders hoch. Der Senat hat die Bildung aus den Einsparungen ausgenommen und will Lehrer und Lehrerinnen einstellen.

Die Senatorin versprach eine Beteiligung der Bürger über IBA und igs hinaus. Entweder eine Weiterentwicklung des Bestehenden oder etwas Neues. Blankau: „Demokratie kommt ohne Beteiligung nicht aus“. Ebenso wirbt sie für Mittel, um die grünen Bereiche Wilhelmsburgs auch nach 2013 zu pflegen und zu unterhalten. Auf Nachfrage verneinte sie die Möglichkeit eines Eintrittspreises für den Park nach der igs.

Zu einigen Forderungen und Fragen konnte Jutta Blankau noch nichts sagen. So versprach sie z. B., sich mit den Problemen der Bürgerhäuser in Hamburg zu befassen. Auch die Frage einer Fahrradbrücke über die Norderelbe fand sie spannend. Die Kürzungen im Bereich der Aktivjobs sind für Wilhelmsburg besonders brisant. Auf die Fragen zur Naturvernichtung auf Wilhelmsburg ging sie nicht besonders ein, verwies aber darauf, dass Hamburg bei der Anzahl der Naturschutzgebiete führend sei und weitere Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete und Grünflächen schaffen wolle. Sie setze auf regenerative Energien. Blankau will öfter in den Süden kommen, nicht nur nach Wilhelmsburg, sondern auch nach Harburg.

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG

Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGAGWG**
Mehr Hamburg

Herr Prof. Dr. Roland Scola verabschiedet sich aus Wilhelmsburg



Prof. Scola bekam zum Abschied einen Ficus - symbolisch für die Linde, die im Garten der Religionen in Erinnerung an sein Wirken in Wilhelmsburg gepflanzt werden soll.
Foto: Groß Sand

MG. Im historischen großen Sitzungssaal des Wilhelmsburger Rathauses wurde am 29. Juni 2011 der langjährige Direktor des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand, Herr Prof. Scola, feierlich verabschiedet. 1979 trat Prof. Scola (65) als Oberarzt der Abteilung Innere Medizin in Wilhelmsburg seine Tätigkeit an und wurde 1987 zum Chefarzt ernannt. Seit 1994 war er auch Chefarzt der Abteilung Akutgeriatrie und Ärztlicher Direktor. 2004 wurde er zusätzlich zum Chefarzt der Abteilung Geriatrie Frührehabilitation mit Tagesklinik ernannt. Mit Prof. Scola ging der dienstälteste ärztliche Direktor Hamburgs in den Ruhestand. Pfarrer Thomas Hoffmann von der St. Bonifatiuskirche würdigte den Pensionär als Arzt aus Leidenschaft. Nichts war ihm wichtiger, als Menschen zu helfen, zu heilen und Leid zu lindern. Für Prof. Scola gehörten Medizin und Menschlichkeit zusammen. Er fand auch: „Viel Arbeit ist nicht gesundheitsschädlich“. Pfarrer Hoffmann hielt zum

Beweis das leere Krankheitstage-Blatt aus Prof. Scolas Personalakte in die Luft.

Besonders gewürdigt wurde von allen Seiten das Engagement für die Geriatrie, eine richtige Entscheidung zur rechten Zeit.

Es gab viele schöne Abschiedsgeschenke. Besonders freuten Prof. Scola wohl die liebevollen Geschenke seiner Mitarbeiter: im Jahre 2012 jeden Monat ein Theaterbesuch für zwei Personen und ein Gemälde mit dem Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand, bevor Um- und Anbauten erfolgten, das früher im Eingangsbereich hing. Außerdem soll auf dem Gelände der Internationalen Gartenschau im Garten der Religionen eine Linde gepflanzt werden. Eine Tafel wird die Verdienste von Prof. Scola würdigen.

Einer geht – vier kommen: Bereits am 1. November 2010 hatte Prof. Scola die Abteilung Innere Medizin an seinen Nachfolger und jetzigen Chefarzt Dr. Ulrich Mai abgegeben. Die weiteren Aufgaben von Prof. Scola teilen sich künftig drei Kollegen der Klinik. Zum Ärztlichen Direktor wurde Dr. Wolfgang Reinhold (49), Chefarzt der Abteilung Chirurgie und des Hernienzentrums. Die Chefarztfunktion des Geriatriezentrums und der Sektion Neurologische Frührehabilitation teilen sich Dr. Georg Schiffner und Dr. Andreas Wefel künftig kollegial.

Herr Dr. Scola wird bis Ende des Jahres alle weiteren Funktionen, z. B. als Direktoriumsmitglied der Klinik, aufgeben. Was bleibt, sind seine Privatsprechstunde in Groß-Sand und mehr Zeit für seine Hobbys: Tennis, Hochsee-Segeln und Rudern. Prof. Scola ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

Ausgesperrt!

igs-Eintrittspreise für viele zu teuer

MA. Mit der Bekanntgabe der Eintrittspreise für die Internationale Gartenschau (igs) im Jahr 2013 sorgt die igs nun endgültig für Verstimmung unter vielen Wilhelmsburgern und Hamburgern.

Es sind besonders die Familien, Geringverdiener und Arbeitslosen, die sich, wenn der sogenannte Inseelpark seine Pforten öffnet, nur den Blick über'n Zaun von igs-Geschäftsführer Heiner Baumgartens Blumenschau werden leisten können.

Mit 21 Euro für ein Normalticket verlangt die igs rund fünf Euro mehr als die Bundesgartenschau in Schwerin verlangt hatte.

17 Euro sollen Arbeitslose und Studenten für den Eintritt zahlen, der Preis spiegelt nicht die Bohne eines sozial gerechneten Abstandes zum Vollpreis wieder.

Besonders ignorant: Es gibt keine Ermäßigung für Senioren oder Rentner. Zynisch wirkt dagegen der Preis von sechs Euro für die Jugendkarte für bis zu 17-Jährige. Wissen die scharfen Rechner und Marktstrategen um Baumgarten doch, dass genau diese Altersgruppe gegenüber Senioren das geringste Interesse an einem Besuch haben wird, und man somit von den „billigen“ Tickets nicht so viele verkaufen muss.

Dass der geneigte Besucher, der nach Feierabend noch ein Stündchen in 80 Gärten durch die baumbefreite Welt der igs wandeln möchte, immer noch neun Euro ab 18 Uhr hinlegen soll, ist schlichtweg dreist gegenüber dem Tagespreis.

Einzig und allein der kostenlose Eintritt für Kinder bis zu 6 Jahren verspricht Entlastung für Familien.

Richtig schofel und knickerig gibt sich die igs gegenüber den Bewohnern der Elbinseln, die an sage und schreibe drei Tagen im Jahr kostenlos bestaunen können, wie ihre platt gemachte Insel mit zweitausend Bäumen weniger aussieht. Für die Ungemach der vergangenen Jahre hätten die Insulaner als Ausgleich ganzjährigen freien Eintritt verdient!

Ganz und klar ungeklärt ist, wie Besucher von Kleingärtnern, die ihre Parzelle im igs-Zirkus haben, spontan und unkompliziert in die Gärten ihrer Gastgeber gelangen sollen. Dürfen die dann auch dreimal im Jahr kostenlos auf Besuch kommen?

Andreas Libera Naturheilpraxis Heilpraktiker



Möhlsteenpadd 9
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754 933 82
info@andreaslibera.de
www.heilpraktiker-libera.de

- Hilfe bei schwerwiegenden Erkrankungen
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn u. Breuß
- Arthrose (Gelenkerkrankung)
- Arthritis (Gelenkentzündung)
- Rheuma-Behandlung
- Ohrakupunktur
- gesund & aktiv Stoffwechselprogramm
- Ayurvedische Massagen
- Clustermedizin

Umzug der Kulturen

R. Samson. Am 18.6. gab es wieder den „Umzug der Kulturen“ in Wilhelmsburg. Start war an der Ecke Dierksstraße/Vogelhüttendeich. Zwei Aktivistinnen trugen eine breite, mit Postern gespickte Reklame-Tafel voraus. Ihnen folgten ein phantastischer Trupp afrikanischer Tänzer und Musiker, drei großartige Stelzenläuferinnen, ein bunter Wagen mit Kindern und anderen Aktiven warf Süßigkeiten unter die spärlich am Straßenrand Stehenden, die „Insel-Deerns“ zogen in großer Formation hinterdrein, eine gut überschaubare Anzahl Schaulustiger bildete das Ende des Zuges. Schade eigentlich. Der Aufwand hätte mehr Zuspruch verdient gehabt. Man spürte den Aktiven ihre Begeisterung an, der Funke sprang aber nicht so recht über. War der Zeitpunkt ungünstig gewählt? An diesem Wochenende war eh eine ganze Menge auf der Elbinsel los: Das große 48-Stunden-Event bot dezentral viele Möglichkeiten, Kultur unterschiedlichster Art zu erleben. Mein Eindruck ist: Seit 2007 gibt es ein Zuviel an großen wie auch kleineren kulturellen Ereignissen. Die Bevölkerung wird förmlich überrollt. Quasi mit der Brechstange soll Wilhelmsburg offenbar zu einer „Hochburg der Kultur“ gemacht werden. Das Überangebot



geht am Ende zu Lasten der Beteiligten, deren Qualität nur unzureichend gewürdigt wird – vom Engagement ehrenamtlich Aktiver ganz zu schweigen. Vielleicht sollte man beim nächsten Mal einen anderen Termin wählen, unabhängig vom Stelzenläuferinnen.

Foto: R. Samson

48-h-Projekt?

Musik beim Friseur

Zum zweiten Mal ging das Musikfest 48 h-Wilhelmsburg auf der ganzen Insel über die Bühne.



48h-Wilhelmsburg: Der portugiesische Kulturverein trat im Bürgerhaus auf. Foto: Bürgerhaus

mal so vielen Sängern, Musikern und anderem bunten Volk: Wie kriegt man das hin, wollte der WIR von Katja Scheer und Steph Klinkenborg von der Projektleitung der „48h“ wissen. „Eigentlich haben wir schon vor einem Jahr mit den Vorbereitungen begonnen,“ sagt Katja Scheer, „Aber die Hauptarbeit ging im Oktober los mit dem Einwerben von Spendengeldern. Und das Zusammenbringen von Aufführungsorten, Künstlern, die zeitliche Abstimmung der Auftritte, Fahrradtouren usw. Das ist dann in den letzten Wochen mit richtig viel Arbeit und Engagement der Projektgruppe verbunden gewesen.“ Einen Eindruck davon gibt der Flyer, der einem Netzplan der Bahn ähnelt, mit dem Unterschied, dass er funktioniert. Die Arbeit der Projekt Gruppe ist aber nur die eine Hälfte des Erfolgsgeheimnisses der „48h-Wilhelmsburg“. Die andere sind die Ideen und Aktivitäten der zahlreichen Musikmenschen vom „Netzwerk für Musik von den Elbinseln“. Angeschoben durch das Bürgerhaus vereint das Netzwerk seit 2008 Künstler, Pädagogen, Veranstalter und andere Musikinteressierte aus Wilhelmsburg. Ihre vielfältige Kenntnis der Szene und des Stadtteils und ihre organisatorische Kleinarbeit machen das Festival erst zu etwas Besonderem: Von Eddy Winkelmann über den Gospelchor, die türkischen Lieder von Derya und Duygu bis zum Schallplattensammler in Kirchdorf: „Wilhelmsburg feiert sich selbst“.

„Es soll ganz ausdrücklich kein „Leuchtturmprojekt“ sein,“ sagen Katja Scheer und Steph Klinkenborg, „und auch kein weiterer kommerzieller Event. Die üblichen Bierbuden und Bratwurststände soll es bei uns nie geben.“ 40 000 Euro standen an Spendengeldern zur Verfügung. Das ist für ein solches Festival nicht viel. Aber alle Künstler, auch die „Promis“, spielten ohne Gage und ließen den Hut rumgehen. Der Eintritt war auf sämtlichen Veranstaltungen frei. „Wir können uns bei allen Beteiligten bedanken,“ sagt Katja Scheer, „48h-Wilhelmsburg hat jetzt zum zweiten Mal stattgefunden. Es gab doppelt so viel Auftritte wie 2010 und es kamen trotz des Wetters noch mehr Besucher.“ Und im nächsten Jahr? „Wir haben gar keine Chance, es nicht wieder zu machen. Die ersten Anfragen von Musikern sind schon da.“

hk. „Wilhelmsburg feiert sich selbst“ titelte das Hamburger Abendblatt im Bericht über das Festival „48h-Wilhelmsburg“- und so war es auch. Von der Bunthäuser Spitze über die Krankenhaus-Kantine bis zum Friseur-Salon, an diesem Wochenende musste man überall damit rechnen, dass Musik gemacht wurde, im Bürgerhaus und den einschlägigen großen Veranstaltungsorten sowieso. Und man traf überall auf Menschen, die sich darüber freuten.

An vierzig Orten dreiundvierzig große und kleine Veranstaltungen mit bestimmt fünf



48h-Wilhelmsburg: Eddie Winkelmann an der Bunthäuser Spitze. Foto: Bürgerhaus

HYUNDAI

Angebot:
i30 Whiteline
10999,- €

AUTOHAUS SCHMIDT

Aus Liebe zum Automobil!

Harburger Chaussee 131 · 20539 HH · ☎ 75 19 84 13

SUZUKI

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen. WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet. WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



TU WAS, DANN LERNST DU WAS!

DURCHHALTEN!

sic. ‚Nun machen Kinder in der Schule auch noch Frühstück‘, mag so manch einer denken, wenn er nebenstehenden Artikel liest, ‚die Schulen sollen doch mal lieber darauf achten, dass ihre Schüler ordentlich Deutsch lernen! Moderne Pädagogik - wo soll das bloß noch hinführen?!‘

In Wirklichkeit basiert der vermeintliche Auswuchs einer modernen Pädagogik auf uralten Einsichten und einem Unterrichtsfach, dessen Abschaffung lange Zeit bitter beklagt wurde: dem Koch- und Hauswirtschaftsunterricht. Diese Art von Unterricht bereitet auf das ganz normale Leben vor: Essen kochen, Hausarbeit - diese Anforderungen ereilen uns alle, spätestens, wenn wir von zuhause ausgezogen sind. Die Schule kommt hier nur ihrem vielzitierten Auftrag nach, die Kinder eben nicht für die Institution sondern fürs Leben lernen zu lassen.

Hinzu kommt: Man hat immer schon gewusst, dass es Menschen gibt, die durch praktische Tätigkeiten besser zu intellektuellen Erkenntnissen gelangen. Und dass überhaupt die Menschen unterschiedlich begabt sind: Die einen eher praktisch, die anderen eher theoretisch, die dritten musisch. Der Unterschied ist nur: Früher wurden praktische Fähigkeiten mehr wertgeschätzt. Und es gab mehr Möglichkeiten, durch Tun und Erleben die Dinge zu begreifen. Heute leben wir in einer immer abstrakter werdenden Welt - selbst in einem Warenlager steht der Packer oft nur noch am Bildschirm und dirigiert die Maschinen mit Mausclicks dorthin, wo sie die Pakete abholen sollen.

Das Lernen an der Praxis ist einfach nur ein anderer Weg, um zu Fortschritten in Deutsch und Mathe und Biologie und Physik zu kommen. Eines aber ist gewiss: Sozialkompetenz und Selbstbewusstsein werden beim Snackverkauf ungleich mehr gefördert, als beim Stillsitzen im Klassenzimmer.



Jeden Morgen bereitet eine andere Gruppe von Dritt- bis Fünftklässlern die Pausensnacks vor und verkauft sie dann im Schulkiosk. Die Mitarbeit im Kiosk ist heiß begehrt, alle Gruppen sind voll. Hier hängt Pascal gerade die Werbetafel für den beliebten Milchshake raus.

„WIR MACHEN AUCH BRÖTCHEN AUF WUNSCH!“

Die Schule An der Burgweide hat einen eigenen Schulkiosk. Ins Leben gerufen hat ihn der Lehrer Jörg Weidt. Die Herstellung der Pausensnacks und ihr Verkauf liegen ganz in Kinderhand.

sic. Die Behelfsküche im Stockwerk über der Schulkantine ist klein. Und warm und voll. Die Morgensonne zaubert mit den Vorhängen: Sechs junge Frühstücksköche sind ganz und gar in oranges Licht getaucht.

An einem Tisch schmieren Yeliz und Hamide Brötchen. Ganz professionell gehen sie es an: Erstmal werden so viele Hälften, wie auf das vorbereitete Tablett passen, gebuttert, dann werden sie mit Käse und Wurst belegt. Schließlich kommt Grünzeug obendrauf, an diesem Tag allerdings nur eingelegte Gurken und ähnlich Langweiliges aus dem Glas, denn es ist noch EHEC-Zeit.

„Wir haben sonst Tomatenscheiben und Salatblätter und sowas drauf“, erklärt Yeliz. Die Elfjährige macht seit einem Jahr im Schulkiosk mit. Brötchenbelegen ist ihre Lieblingstätigkeit: „Alles: Schneiden, schmieren, belegen“, zählt sie auf, „und wir machen auch Brötchen auf Wunsch, das mach ich besonders gern“. „Ja“, nickt Lehrer Jörg Weidt, 41, „Yeliz macht das so gut, sie kann sogar im Kiosk, wenn der Verkaufstrubel in vollem Gange ist, noch auf Bestellung schmieren“.

Jetzt kommt Pascal und wird von den Mädchen gebeten, das erste Tablett mit fertigen Brötchenhälften nach unten in die Kantine zu tragen. Sicher und ruhig trägt er sein sperrige Gut durchs Treppenhaus. Er inspiziert die Verkaufstheke und stellt das Tablett an seinen Platz. Dann will er gleich noch die Bananen für den Milchshake aus dem großen Kühlschrank mit nach oben nehmen – und erlebt eine unguete Überraschung: Potzblitz, sind die aber schwarz! „Ob die noch gut sind?“, sinniert er laut auf dem Rückweg.

In der orangenen Küche werden die Bananen schon heiß erwartet von Can. Gutmütig hat der hier und da geholfen – jetzt jedoch will er endlich seiner eigentlichen Leidenschaft frönen und an die Shakemaschine. Aber ob die Bananen gehen? Jörg Weidt gibt Entwarnung: „Die werden auch schwarz, wenn sie zu kalt sind. Bananen gehören eigentlich nicht in den Kühlschrank. Wenn sie von drinnen ganz normal aussehen, könnt ihr sie nehmen.“

Pascal macht eine auf. Puh, ein Glück, sieht ganz normal aus, kann man nehmen. Zu dritt bugsieren jetzt die Kinder die Shakemaschine auf der Arbeitsplatte in eine erreichbare Position. Gülcin, 12, schnippelt derweil die Bananen klein. Auch sie hat eine Vorliebe fürs Milchschtütteln – aber nicht etwa

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern. Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

wegen der tollen Maschine: „Nee, wegen dem Obstschneiden!“ „So, Platz da“, ruft Can, „Mädchen, lasst mich mal jetzt ran da“. Er lächelt dabei aber schon wieder gutmütig. Die Mädchen lassen ihn erstmal machen. Can gießt die Milch in den Glasbehälter, Gülcin gibt die Bananenscheiben hinzu. „Der Deckel, wo ist der Deckel?“, schnauft Can. So, Deckel drauf ... Can drückt den Startknopf ... uuund ... nichts passiert. Kurze Stille, dann wedelt Hamide hinter Can mit einem Stecker, Heiterkeit macht sich bei den Mädchen breit: „Der Stecker ist gar nicht reingesteckt!“ Alle lachen befreit, auch Can. Jetzt erst guckt sich auch Jörg Weidt die Sache kurz an, sicherheitshalber, doch bis dahin hat er die Kinder selbstständig mit dem elektrischen Gerät hantieren lassen.



Gemeinsam geht's am besten: Hamide, Can und Pascal (von links) am Milchshaker. Zusammen haben die Kinder das Gerät zum Laufen gebracht.

Weidt mischt sich überhaupt wenig ein. Er werkelt eher wie eine gute Fee im Hintergrund - wäscht zwischendurch ab, sucht die Brötchentabletts raus, wischt Arbeitflächen ab und spricht hier und da mit Einzelnen, auch über Persönliches. „Das Meiste lernen die Kinder voneinander“, sagt er, „die, die schon länger dabei sind, zeigen es den Neuen. Was richtig Schlimmes ist auch noch nie schiefgegangen.“ „Nee“, sagt Yeliz und reißt die Augen auf, „aber wissen Sie noch, Herr Weidt, als uns alle Laugenbrezeln verbrannt sind?“

Lehrer Weidt signalisiert den Kindern, dass er vollstes Vertrauen in ihre Fähigkeiten hat. Sie danken ihm das, indem sie eifrig, aber unangestrengt, munter, aber ohne Krakeel, ihren Aufgaben nachgehen. „Die Arbeit im Schulkiosk weckt bei Manchen erst das Selbstvertrauen“, hat er beobachtet, „auch deshalb bin ich ein Fan vom praktischen Lernen. Außerdem: Was ist mehr Mathematik, als ein rundes Fladenbrot in acht gleiche Teile aufteilen zu müssen? Und die Hygienefragen: Das Leben von Bakterien - das ist Biologie.“

Die Küchencrew ist rechtzeitig mit allem fertig geworden. Es ist erstaunlich, mit welcher Souveränität Yeliz, Hamide, Pascal, Pakeeza, Gülcin und Can jetzt im Trubel der ersten großen Pause ihre Obst- und Käsespieße, den Bananenmilchshake, die belegten Brötchen, die Laugenbrezeln und den



Anspruchsvolle Kundschaft: Ist das jetzt der Käsespieß?, fragt Edgarda. Alle Fotos: sic.

Krautsalat an die hungrige Meute verfüttern und dabei noch geduldig die Fragen nach Brötchenbelag und Milchshakesorte beantworten, kassieren und Wechselgeld rausgeben. „Anstrengend ist das schon“, erzählt Mehak, 11, die heute keinen Dienst hat, „aber es macht auch Riesenspaß!“

Naturtagebuch: Erkunde die Natur in den Sommermonaten

Ferienaktion der BUNDjugend Hamburg

PM. Die Jugendorganisation des Umweltschutzbunds BUND Hamburg, die BUNDjugend, lädt alle Kinder in den Sommermonaten ein, beim Landeswettbewerb „Naturtagebuch“ mitzumachen. Die kleinen Teilnehmer zwischen acht und zwölf Jahren sollen sich intensiv mit der Natur vor der eigenen Haustür beschäftigen und ein selbst gewähltes Thema über mehrere Wochen dokumentieren.

Dabei ist alles erlaubt: Die Kinder können schreiben, malen, dichten, fotografieren, basteln oder auf andere Weise kreativ werden. Tagebücher, die in der Schule oder im Hort zu einem Naturthema erstellt werden, können am Wettbewerb sowohl im Klassenverband als auch als Einzelbewerbung teilnehmen.

Das Besondere am Wettbewerb Naturtagebuch ist, dass alle, die ihre Tagebücher bis zum 31. Oktober 2011 an die BUNDjugend Hamburg senden, mindestens eine Urkunde erhalten. Für die schönsten und interessantesten Naturtagebücher gibt es zudem großartige Preise. Außerdem nehmen alle Einsendungen an einer bundesweiten Auswahl teil. Es stehen weitere Informationen zum Projekt und Begleitmaterial im Internet zur Verfügung: www.naturtagebuch.de

Kontakt:

BUNDjugend Hamburg

„Projekt Naturtagebuch“

Loehrsweg 13, 20249 Hamburg

Tel./Fax: 040/ 460 34 32

E-Mail: hamburg@bundjugend.de

www.bund-hamburg.de



Schwertlilien im Garten. Foto: MG

KURZGEFASST!

Größer – bunter – lauter (?): MS Dockville – zum 1., zum 2. ... zum Fünften! Kunstcamp - Lüttville - Musikfestival



Die große Dockville-Bühne. Foto: Stefan Malzkorn.

at. 2007 fing es an am Reiherstieg mit DOCKVILLE, dem Festival, dem sogar die renommierte Zeitschrift „art“ schon im nächsten Jahr bescheinigte: „Anders als auf großen Musikfestivals oder Kunstmessen, bei denen es darum geht, in kurzer Zeit so viel wie möglich zu konsumieren, steht hier das kollektive Erlebnis, bei dem sich die Besucher selbst einbringen, an erster Stelle.“

Die Besucherzahlen stiegen ständig von 5.000 im Jahr 2007 auf 10.000 bis 15.000 an einzelnen Tagen in den Folgejahren. Und aus zwei Festivaltagen wurden inzwischen mehrere Wochen, denn vor dem diesjährigen Musikfestival (12.-14. August) läuft

bereits ab dem 21. Juli das Kunstcamp, und vom 1. bis 6. August „LÜTTVILLE“ – ein buntes, kreatives Mitmachprogramm für Kinder!

Auf dem Kunstcam treffen sich vier Wochen lang unterschiedliche KünstlerInnen, um hier miteinander zu leben und zu arbeiten. Für 2011 ist ihnen die Aufgabe gestellt, sich künstlerisch mit der räumlichen und sozialen Struktur des Festivals auseinanderzusetzen. Ab dem 21. Juli

können Besucher drei Wochen lang immer von Donnerstag bis Sonntag diesen Prozess begleiten; es gibt Musik-, Performance- und Kunstveranstaltungen sowie Symposien und Workshops.

Es würde hier den Rahmen sprengen, alle Musiker, Gruppen und DJs aufzuzählen, die an den drei Festivaltagen zu hören und zu sehen sein werden. Hier bleibt uns nur der Verweis auf die Internetseite www.dockville.de, auf der ausführliche Infos zu allen Aktiven zu finden sind – und natürlich auch zu den Eintrittspreisen.

Infos zu LÜTTVILLE finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 21.

Beratung für Kreative

MG/at. Zur Förderung einer äußerst gemischten Berufsgruppe startete die Bundesregierung 2007 die „Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft“. Das eigene Kompetenzzentrum bietet mit einem Netz von regionalen Ansprechpartnern spezifische Beratungen an. In Hamburg berät **Frank Lemloh – und zwar am Dienstag, 26.7., von 10 bis 18 Uhr, auf dem IBA-Dock am Zollhafen** (Veddel).

Im Mittelpunkt der Gespräche stehen die Klärung erster unternehmerischer Ideen, die wirtschaftliche Weiterentwicklung einer konkreten Geschäftsidee, die Verknüpfung mit spezifischen Angeboten vor Ort sowie Networking und Erfahrungsaustausch. Daneben geht es auch um einfache, aber wichtige Fragen wie: Was kann ich tun, wenn Rechnungen nicht bezahlt werden? Wie organisiere ich meine Akquise? Teilnahmeberechtigt ist jeder, der seine Aktivität einem der elf Teilbereiche der Kultur- und Kreativwirtschaft (Architekturmarkt, Buchmarkt, Designwirtschaft, Filmwirtschaft, Kunstmarkt, Markt für darstellende Künste, Musikwirtschaft, Pressemarkt, Rundfunkwirtschaft, Software/Games-Industrie, Werbemarkt) zuordnet bzw. dort wirtschaftliche Aktivitäten entfalten will.

„Alle dürfen!“ - Museum Elbinsel Wilhelmsburg sucht weiterhin AutorInnen für seine Zeitschrift „Die Insel“ 2011

Museum/sic. Wir möchten noch einmal (vgl. WIR 6/2011) darauf aufmerksam machen, dass die jährlich erscheinende Zeitschrift des Museums allen über die Insel Forschenden und Schreibenden offensteht! Man muss kein Vereinsmitglied sein, um dort etwas veröffentlichen zu können. Alle an Wilhelmsburg und seiner Geschichte und Gegenwart Interessierten sind eingeladen, über das Leben und Treiben, Wachsen und Werden des Stadtteils zu schreiben! Persönliche Erlebnisse, heimatkundliche Forschungen, Döntjes, wissenschaftliche Aufsätze - Abwechslung ist ausdrücklich erwünscht. **Besonders interessiert sind wir diesmal an Ihren persönlichen Erlebnissen mit unserem Museum.** Wir freuen uns über jeden Text, und umso mehr, wenn Fotos oder Abbildungen dabei sind. **Beratung und Textannahme bei Sigrun Clausen, Tel. 401 959 27, Mail: sic@schreibstube.biz**

JENEY
&
TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen
Fachanwältinnen für Strafrecht
Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg
Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de

...sind's die Füße?
med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Tel. 752 80 56

Veringstraße 71

ZENTRALVERBAND DER PODOLOGEN UND FUSSPFLEGER
ZFO
DEUTSCHLANDS e.V.

WO in Wilhelmsburg

- Ausgabe 3/Juli 2011 -

Die Service-Seiten im Wilhelmsburger InselRundblick
Alle wichtigen Adressen auf einen Blick
erscheint vierteljährlich (nächste Ausgabe im Oktober)

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e. V.

im „Alten Deichhaus“, Vogelhüttendeich 55:

> **Arbeitslosen- u. Sozialberatung:** do, 10 - 12 h.

☎ 753 4204, Fax 75 66 57 07

✉ soziale.beratung@ai-w.de

> **Wilhelmsburger Tafel**, ☎ 75 66 59 34, Mobil 0174 704 5706, Fax 75 66 57 07

✉ tafel@ai-w.de:

... im Deichhaus:

- Lebensmittelausgabe: di - fr ab 13 h, sa ab 12.30 h; (Bonausgabe: di - do ab 10 h, fr ab 11 h).

- Mittagstisch: di, mi, do + sa ab 11.30 h.

- Café: di, mi, do + sa 7.30-18 h, fr 11-18 h.

... *montags im Gemeindehaus Veddel*,

Wilhelmsburger Str. 71:

Lebensmittelausgabe: 13 h (Bonausg. 10 h)

Frühstück: 10 - 12 h; Mittagstisch: 12 - 13 h.

... *dienstags im Gemeindehaus St. Raphael*,

Jungnickelstr. 21:

Lebensmittelausgabe: 13 h (Bonausg. 10 h),

Frühstück ab 11 h.

... *mittwochs im Gemeindehaus Kirchdorf*,

Kirchdorfer Str. 170:

Lebensmittelausgabe: 13 h (Bonausg. 10 h).

Frühstück: 10 - 12 h, Mittagstisch 12 - 13 h.

> **Werkhof Industriestraße**, Industriestr.

117, mo - fr, 9 - 17 h:

... *Fahrradselbsthilfe*: ☎ 226 2239-41,

✉ fahrradselbsthilfe@ai-w.de

... *Fahrradverleih*: ☎ 226 2239-42,

Service ☎ 0174 467 7348

... *Computerwerkstatt*: ☎ 226 2239-40,

mobil 0174 467 6884

... *Sozialkaufhaus „Sammelsurium“/Second*

Hand-Buchladen „book&byte“: geöffnet mo-

fr, 9-18 h

AWO Distrikt Wilhelmsburg, Fahrstr. 73,

Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

AWO-Seniorentreff, Rotenhäuser Wettern 5:

mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfah-

rer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und

verkehrsauffällige Kraftfahrer,

Weimarer Str. 83-85 (KODROBS)

Jeden Do ab 18.30 h: Holger Heidecke (Sozial-

therapeut Sucht- und Verkehrstherapie)

☎ 01525-3524745; ✉ Info@bak-hamburg.de,

www.bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft

Harburg, Vogelhüttendeich 55. Beratung im

Deichhaus: di 11-13 h, ✉ info@bag-harburg.de

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen

Hamburg Nord e.V., Kontakt: M. Montana,

☎ 0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch,

☎ 0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche

und Eltern, Vogelhüttendeich 81,

☎ 428 71 6343, mi 14-16 + fr 11-13 h

Betreuungsverein für Harburg und Wil-

helmsburg „Insel“, Deichhausweg 2,

21073 HH, ☎ 32 87 39 24.

Sprechstunden (deutsch und türkisch) bei der

BI Ausländische Arbeitnehmer e.V., Rudolfstr. 5,

jeweils am vierten Mittwoch im Monat 12-14 h

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.,

Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 219 92 48-4,

Fax 219 92 48-3. Sprechzeit: mo + do 17-19 h,

Kinderbistro: Ab 7 h Frühstück für Kinder und ab

12.30 h Mittagessen für Kinder.

BI-Beruf und Integration Elbinseln

gGmbH, Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax

307 89 55

Bildungsoffensive Elbinseln,

Koordinierungsstelle

c/o IBA-HH GmbH, Am Zollhafen 12, 20539 HH

☎ 226 227 212 - fax 226 227 235

✉ anne.krupp@iba-hamburg.de

✉ Juergen.dege-rueger@iba-hamburg.de

Bücherhalle Kirchdorf, Wilh.-Strauß-Weg 2

(am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58

mo, di, fr 11-13 + 14-17 h, mi geschlossen;

do 11-13+ 14-18 h

Bücherhalle Wilhelmsburg,

Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88

83; mo+fr 11-13 + 14-17 h; di 14-17 h,

do 11-13 + 14-18 h; sa 10-13 h

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 01 70, Fax 75 20 17 10, ✉ info@buewi.de;

Geöffnet mo 13-21.30 h, di-do 9 bis mind.

21 h, fr bis mind. 14 h, fr abends, sa + so je

nach Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenverkauf: di 10-12

+ 16-19 h, mi 10-12, do 16-19 + fr 10-12 h

> **Förderverein Bürgerhaus Wilhelms-**

burg e.V., Mengestr. 20, Kontakt: Egon

Martens, ☎ 754 13 53, ✉ Martens.Egon@t-

online.de

Bürgerinitiative ausländische Arbeitneh-

mer e. V., Integration und Bildung/Integrati-

onszentrum Wilhelmsburg, Rudolfstr. 5,

☎ 756 01 23 15

Offene Beratung: mo 10-14 h, di+do 14 - 18 h.

Andere Beratungszeiten nach Absprache.

Deutsch- und Integrationskurse:

Anmeldung: di + do 16 - 18 h.

> **Stadtteilbüro Veddel**, Wilhelmsburger

Str. 2/Sieldeich 34, ☎ 789 99 66,

Offene Beratung: di 10 - 12 h, mi 16 - 17 h.

Andere Beratungszeiten nach Absprache.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V., Geschäfts-

stelle: RAe v. Behren & Seumenicht, Weimarer

Str. 16, ☎ 754 89 01, Fax 31 76 86 96

CafÉS L - Kinder-Jugend-Familienzentrum

Kirchdorf, Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71,

mo - fr 9.30 - 21.30; sa. Gruppenangebote;

Sonntagscafé 14 - 18 h.

Bürozeit Elternschule: mi 11-13 h, do 10-11 h

Das Rauhe Haus Wilhelmsburg,

Wehrmannstraße 1,

☎ 3023 7789, Fax 31 76 66 13

Demenznetz Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22,

✉ demenznetz@diakonie-elbinsel.de

Büro: mo - fr, 12-14 h; tel. u. persönl. Beratung

nach Absprache.

Angehörigengruppe: Jeden letzten Montag im

Monat, 17 - 19 h

Diakonie Wilhelmsburg e.V.,

Diakonie- und Sozialstation Rotenhäuser Str.

84, ☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39

✉ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

„PuhsthoF“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH



Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755

feministischer Mädchenarbeit, im Mädchentreff
Kirchdorf-Süd, Erlerring 9,
☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41
✉ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

ELAS-Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werks, in der St. Raphael-Gemeinde,
Jungnickelstr. 21, Beratung nach Vereinbarung,
☎ 61 43 81; Selbsthilfegruppe: mi 18.30-ca.
20 h
> **Kreuzkirchengemeinde**, Kirchdorfer Str.
175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30-20 h

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus
Naturschutzverband GÖP e.V.
Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31
oder 73 93 12 67, ✉ Goep.ev@web.de

Elternschule Wilhelmsburg
Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40
Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

Ev. Jugend Wilhelmsburg
Schwennerring 6, ☎ 754 01 88,
Fax 25 77 22 05
✉ ejwilhelmsburg@gmx.de

Die Fähre, Veringstr. 99, ambulante Familien-
und Einzelfallhilfe für Kinder, Jugendliche und
Familien aus Wilhelmsburg. ☎ 36 16 03 21,
Fax 36 16 03 23. mo + do 10-16 h

Fährstraße e. V. - Verein zur Förderung von
kulturellen u. stadtteilverbindenden Aktivitäten,
☎ 015 773 890 434
✉ post@verein-faehrstrasse.org,
www.verein-faehrstrasse.org

**Falkenflitzer - Verein zur Förderung der
Jugendarbeit**, Neuhöfer Str. 23 (Puhstorf),
☎ 75 12 81, Fax 75 1282, ✉ mail@falkenflitzer.
de; Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

**Förderkreis Wilhelmsburger Kunstbüro
e.V.**, Kontakt: Raimund Samson/Matthias
Meckel, Otterhaken 8, ☎ 753 23 00
✉ raimund.samson@arcor.de

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)
c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1,
☎ 428825-136, Fax 428825-240,

✉ info@f-b-w.info

Freie Schule Hamburg, Am Veringhof 9
☎ 7522449, ✉ www.freie-schule-hamburg.de

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg,
Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,
✉ www.ff-wilhelmsburg.de

Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer
Weg 11, ☎ 750 73 53, Fax 31 97 37 60
✉ info@freizeithaus-kirchdorf.de,
www.freizeithaus-kirchdorf.de
Partyraumvermietung (für Leute aus
Kirchdorf-Süd): di 17-19 h
Hamburger Essenshilfe, di 15.30-16 h

Friedensinitiative Wilhelmsburg,
Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B,
☎ 754 74 75, ✉ famhamburg@t-online.de

Gangway e. V., Georg-Wilhelm-Str. 25,
☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10
✉ gst@gangway.info, www.gangway.info

Hafenmuseum im Aufbau, Außenstelle des
Museums der Arbeit, Kopfbau Schuppen 50A,
Australiastraße, 20457 HH, ☎ 73 09 11 84,
✉ hafenmuseum@museum-der-arbeit.de

**Handwerkskammer HH - Beratungsteam
Elbinselhandwerk**, Veringstraße 65
☎ 35 905 479 - Fax 35 905 44479
✉ jschlick@hwk-hamburg.de

Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11
☎ 754 65 66, Fax 74 20 08 01
✉ www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 75 325 92,
✉ hdj.wilhelmsburg@hamburg.de,
www.hdj-wilhelmsburg.de

Honigfabrik, Stadtkulturzentrum, Indus-
triestr. 125-131, ☎ 4210390, Fax 42103917,
hofabuero@honigfabrik.de, www.honigfabrik.de

> **Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg &
Hafen**, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

✉ markertm@honigfabrik.de,
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de
> **MITEINANDER-FÜREINANDER**

Gruppentreffen: di 10 h,
Anfragen an den Handwerkerdienst: di + do
10-12 h persönlich oder ☎ 42 10 39 20

Hospizverein Hamburger Süden e.V.
Stader Str. 203 c, 21075 HH

Hundesportverein Kornweide e.V.
Kornweide 40 - ☎ 750 9504. Di + do ab 17 h

Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und
Umgebung. Vorsitz: Thomas Krieger, Talweg 52,
21149 HH, ☎ 79 66 207

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen,
die eine Ausbildungsstelle suchen.
Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Insel-Lichtspiele e. V. Kino für die Elbinsel
☎ 55 57 96 82, Fax 41 16 38 27,
✉ info@insel-lichtspiele.de
Postfach: Insel-Lichtspiele, 21098 HH

IN VIA Hamburg e.V. - Kompetenzagentur
Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 60,
☎ 31 76 73 36,
✉ KA.Wilhelmsburg@invia-hamburg.de

Jugendhilfeeinheit Mitte des vse,
Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42,
Fax 64 88 6043

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg
Interessenten melden sich bitte bei Constance
Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugendhilfe e.V.,
☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Kindergarten Inselkinder e.V.
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.
Reiherstieg-Kirchengemeinde,
Georg-Wilhelm-Str. 121
☎ 752 69 26, Fax 75 66 63 70

Kinderhaus SterniPark e.V.
Schoenenfelderstrasse 5, ☎ 75 06 24 90,
Fax 75 06 24 92
schoenenfelderstrasse@sternipark.de
Babyklappe, Notrufnummer für Schwangere und
Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“
Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter,
☎ 0176 52721265, ✉ kleinebaeren@gmx.net

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“,

alsterdorf assistenz west |

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a

Im treffpunkt.elbinsel finden Sie vieles unter einem Dach:

- Information und Beratung zu unseren Dienstleistungsangeboten: Hilfen für psychisch beeinträchtigte Menschen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfen für Familien mit behinderten Kindern, stadtteilintegrierte Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenz bei Ihnen zu Hause, Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.
- Einen Ort der Begegnung und des Austausches für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Offene Freizeit- Beratungs- und Bildungsangebote
- Informationen zu Angeboten und Einrichtungen im Stadtteil.
- Kostenlose Schuldnerberatung in der Regel jeden 1. Dienstag im Monat ab 18:00 und jeden 3. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr in Kooperation mit der afg network Schuldnerberatung
- Die Möglichkeit, bei uns mitzumachen; haben Sie Zeit und Interesse, uns kennenzulernen? Schauen Sie doch mal im treffpunkt.elbinsel vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt Isa Bozic treffpunkt.elbinsel 040/31973869
Email: treffpunkt-elbinsel@alsterdorf-assistenz-west.de
Sprechzeiten: Mi 13:00 – 16:00 Uhr

Do 9:00 – 12:00 Uhr und immer wenn wir da sind.

SUCHTBERATUNGSSTELLE



WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51,
Fax 75 49 26 70

Kindertagesstätte Elb-Kinder,
Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.
Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13,
☎ 75 83 19, Fax 74 21 46 26.
☎ Kita.emmaus@freenet.de

Kindertagesstätte Interkultureller Waldorfkindergarten, Georg-Wilhelm-Str. 43-45
☎ 419 07402, ☎ www.waldorfwilhelmsburg.de

Kindertagesstätte Kiddies Oase,
Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74,
☎ Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße,
Kirchdorfer Str. 185,
☎ 754 47 12, Fax 75 06 21 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des
Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,
☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße,
Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm,
Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58,
☎ kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

Kita Vogelhütte des DRK, Hans-Sander-Str. 7,
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48,
☎ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-harburg.de

**Kleiderkammer Wilhelmsburg der Passage
gGmbH,** Am Veringhof 17,
☎ 75 75 76, Fax 752 40 09,
Geöffnet: mo - do 8 - 16.30 h
Weitere Ausgabestellen:

mo 12.30-13.30 h Haus der Jugend WB;
di 15-16 h Gemeindsaal der Immanuel-
Kirche, Wilhelmsb. Str. 71, HH-Veddel;
di 15 - 16 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;
mi 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf

KOM gGmbH, Am Veringhof 11-13
☎ 2190367-10; ☎ www.kom-bildung.de

Kombibad Wilhelmsburg, Schwimmhalle
Dratelnstr. 30, ☎ 78 88 17 31

Laurens-Janssen-Haus, Passage gGmbH,
Kirchdorfer Damm 6,
☎ 303 898-0, Fax 303 898-11,
☎ zentral.dzks@passage-hamburg.de
Bistro: mo-fr 9-15.30 h,
Schreibservice: mo-fr 9-17 h

Lotse Fährstraße 66, Fährstraße 66,
Individuelle Unterstützung für Menschen mit
psychischen Erkrankungen.
☎ 30 09 33 01, Fax 30 09 33 09
☎ lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-vph.de

**LOTSE, Psychosoziale Kontakt- und Bera-
tungsstelle,** Fährstr. 70, ☎ 75 66 01 75,
Fax 75 66 01 76, ☎ lotse@der-hafen-vph.de
mo - do 15 - 18 h, di + do auch 10 - 13 h,
fr 13 - 17 h.

Migrantenberatung, ☎ 753 31 06
di 10 - 12 h, do 15 - 17 h.

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft,
Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55,
☎ 43 26-13 36, Fax 43 26-13 38
☎ info@lokale-wirtschaft.de

Max. 60dB, Initiative gegen Lärm,
c/o Klaus Tuma, Mokyrstr. 4,
☎ wernerschaarmann@gmx.de
jvp.wbg@botanischerverein.de

Mensch und Leben e. V., Neuenfelder
Str. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60,
www.mensch-und-leben.org

Mittelpunkt Wilhelmsburg,
Schwentnerring 3, kostenlose Beratung für
Kinder, Jugendliche und Eltern im Wilhelmsbur-
ger Osten in Erziehungsfragen, bei Problemen
mit Schule, Drogen etc.

☎ 74 20 09 08, Fax 42 10 01 40,
Geöffnet: mo 13 - 17 h; di 10 - 16 h; do 13 -
17 h und nach Vereinbarung.

Müllhotline „Saubere Stadt“, ☎ 257 61 111

Museum Elbinsel Wilhelmsburg,
Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober:
so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und
Bibliothek nach Vereinbarung.

Pädagogischer Mittagstisch
... *des ASB im HdJ Kirchdorf,* Krieterstr. 11,
☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg);
... *des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg,*
Rotenhäuser Damm 58, mo-fr 13 - 17 h,
☎ 307 93 80

Passage gGmbH, Quartierspflege -Hausbe-
treuung, Dahlgrünring 1
☎ 79 71 63 0,
☎ quartierspflege@passage-hamburg.de

Plattdütsch' Stammdisch is jümmers Klock
7 an den 1. Mittwoch in'n Monat in uns' Willems-
borger Windmöhl.
Nofrogen bi Seelands, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Vogelhüttendeich 81, Offene
Sprechstunde (ohne Voranmeldung) di 15.30 -
17.30 h.

**Projektgruppe „Stadtteilpflege Wilhelms-
burg“,** Rüttersbarg 46, 22529 Hamburg
☎ 430 12 36; henze@ding-planung.de

ProQuartier - Projektbüros
Reiherstiegviertel, Veringstr. 63, ☎ 75 66 24 02,
Kirchdorf-Süd, Erlerring 10, ☎ 31 99 38 53.

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -
Wilhelmsburg Ost,
c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

**REBUS - Regionale Beratungs- und Unter-
stützungsstelle der BBS,** Krieterstr. 5,
☎ 42 88 77 03, Fax 428 87 74 13. Sprechstun-
den: mo - fr 8 - 16 (Voranmeldung).

Regionales Wohnprojekt Wbg, Hamburger
Kinder- und Jugendhilfe e.V.,
Georg-Wilhelm-Str. 174
☎ 792 28 48 oder 790 86 83.

**Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirch-
dorf von 1911 e. V.,**
Niedergeorgswerder Deich 170, ☎ 750 83 15,
☎ www.reitverein-wilhelmsburg.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 5,
Südliches Reiherstiegviertel, Veringstr. 57
Ansprechpartner: Arno Siebert
Sprechzeiten: do. 15-18 h, ☎ 533 330 75
☎ siebert@gfs-bremen.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 6,
Berta-Kröger-Platz, Krieterstr. 18,
Sprechzeiten: di 16-18 h, fr 11-14 h,
☎ 30 23 68 39
☎ wilhelmsburg@plankontor-hamburg.de

SBB Kompetenz gGmbH,
Am Veringhof 11-19, ☎ 21 90 367-10 (Kunden-
center)
Angebote der Beschäftigungsbetriebe (Aktiv-
Jobs): Spendenannahme (Fahrräder, Computer,
Bücher) / Buchung von Aktive Pause „Spiele-
Welt im Mitmach-Zelt“ / Vorlesen in Schulen u.
Kitas / Verleih von Kostümen und Requisiten für
Kindertheater an Schulen. ☎ 21 90 367-45.

> **FIT - Fahrrad Insel Touren:** Buchung
von Fahrradtouren/Rundfahrkurse/Wilhelms-
burger Fahrradstände. ☎ 21 90 367-77

> **Beratungszentrum berufliche Qualifi-
zierung für Migrantinnen/Integrations-
sprachkurse:**

☎ 21 90 367-10

> **Berufsvorbereitung BVB:**

☎ 21 90 367-50

> **MiMi - Mitarbeiterqualifizierung für
MigrantInnen**

☎ 21 90 367-20

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V.,
jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für
Erwachsene im Gemeindehaus der

JÜRGEN WALCZAK LL. M.

Rechtsanwalt
auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

Karnapp 25 · 21079 Hamburg

Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22
Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.

Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 · Honigfabrik · Tel: 040 / 42 10 39-13

Emmuskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stilhorn

1. Vors.: Wolfgang Klapschus, ☎ 754 938 12

Segler-Vereinigung-Reiherstieg von 1926 e.V., Finkenrieker Hauptdeich 14,
☎ www.svr-hamburg.de

Senioren Centrum Wilhelmsburg

Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225
Rezeption: mo-fr 8-18 h

Skatclub „Glückliche Buben“, Vogelhütten-
deich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

Sozialberatung des Kirchenkreises HH-Ost
Kirchdorfer Str. 170, ☎ 285 741 18

Beratungszeiten:

di 11 - 13 h, *Gemeindehaus St. Raphael*, Jung-
nickelstr. 21;

do 10 - 12 h, *Deichhaus*, Vogelhütten-
deich 55 (☎ 753 42 04);

do 15 - 16.30 h und nach Vereinbarung:
Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6

Sozialer Treffpunkt in Kirchdorf-Süd der
BHH Sozialkontor gGmbH, Karl-Arnold-Ring 2
(EG/Seiteneingang)
☎ 21 99 69 88, Fax 21 99 69 89

Sozialverband Deutschland, Ortsverband
Kirchdorf-Wilhelmsburg, c/o Sylvia Rickert,
☎ 0176 27 231 866, ☎ sylvia_rickert@yahoo.de
Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18.30 h im
Bürgerhaus Wilhelmsburg

Spielgruppe „Die Schildkröten“ Elfi Reimers,
Kirchdorfer Straße, ☎ 754 55 32

**Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser
Feld**, Rotenhäuser Damm 80,
☎/Fax 753 30 32
mo-do 13.30-18.45, fr 13.30-19.45 h, Jeden 1.
Sa im Monat 12-18.45 h.

Stadtmodell Wilhelmsburg im Park an der
Veringstr. 147 b/Gert-Schwämmle-Weg
Infos bei Kathrin Milan, ☎ 0176 21190991

Startklar ... für den Beruf, Bonifatiusstr. 2
(Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73,
Fax 76 66 95 90,
startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael, Jungnickelstr. 21
(Gemeindehaus) fr 10-15 h

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Karl-
Arnold-Ring 53, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08 95

Suchtberatungsstelle KODROBS,
WBG/Süderelbe, Weimarer Str. 83-85,
☎ 75 16 20 und 75 16 29, Fax 752 32 78,
mo, di, do, fr 10 - 18 h;
di 9.30 - 11.30 h: juristische Beratung.
Beratung auch in türkisch, kurdisch und rus-
sisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,
Jenerseitedeich 120, ☎ 754 17 48,
Fax 754 75 74, ☎ sd-germany@susiladharm.org

**Tagespflegestätte der Diakonie- und Sozi-
alstation Wilhelmsburg**, Rotenhäuser Str. 84,
☎ 752 459 28, Fax 752 459 48, ☎ www.apdd.de

**treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz
west** gGmbH, Fahrstr. 51 a
☎ 319 73869, Fax 419 21684

☎ i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h.

Tschüss Vattenfall, Ökostromberatung
Fahrstr. 10, di + do 13 - 18 h, sa 12 - 15 h

Türkischer Elternbund,
Postfach 90 50 53, 21094 HH

Unternehmer ohne Grenzen e.V.
Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 65,
☎ 75 60 20 30, Fax 75 60 20 59,
☎ www.unternehmer-ohne-grenzen.de

Verein Kirchdorfer Eigenheimer,
Brackstr. 43, ☎ 7544 593
mo + mi 9-11 h; di 18-19 h

Verikom e. V., Integrationszentrum
Thielenstr. 3a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36
☎ wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael,
Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45,
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9.30-10.30, fr 10-12 h.

westend - Quartierstreff,
Vogelhütten-
deich 17, ☎ 756 664 01
Geöffnet do + fr 14-18 h

Wilhelmina - Hamburger Kinder- und Jugend-
hilfe e.V., Veringstraße 78, ☎ 769 999 580

**Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Aus-
wahl** von 1967 „Spendenfonds e.V.“
Vereinslokal: Wilhelmsburger Hof (☎ 758841)

Wilhelmsburger InselRundblick,
Vogelhütten-
deich 55, ☎ 40 19 59 27,
Fax 40 19 59 26,
☎ briefkasten@inselrundblick.de,
www.inselrundblick.de

Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.
Vors.: Rainer Maak, ☎ 711 91 54

Wilhelmsburger Musikverein e. V. (Wil-
helmsburger Inseldeers)
☎ www.wilhelmsburger-musikverein.de

Wilhelmsburger-Oase e. V., Dierksstr. 8,
☎ 180 551 35, ☎ www.wilhelmsburger-oase.de
Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.,
Vogelhütten-
deich 120,
☎/Fax 752 80 88
Training + Infos: mo, mi, fr 17-19 h.

Windmühle „Johanna“,
Schönenfelder Str. 99 a,
Café und Besichtigungen jeden 1. So im Monat.
☎ 754 38 45 - C. Schmidt, 1. Vors.
☎ www.windmuehle-johanna.de

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.,
Rotenhäuser Damm 72c,
☎ 75 91 91, ☎ info@zukunft-elbinsel.de,
www.insel-im-fluss.de

Ein Grundeintrag mit den Kon-
taktdaten (3 bis 4 Zeilen) ist
kostenfrei. Organisationen und
Einrichtungen, die Mitglied im
Wilhelmsburger InselRundblick
e. V. sind, können den Grundein-
trag mit Infos zu ihren Angebo-
ten ergänzen.
Redaktionsschluss für Änderun-
gen gegenüber dieser Ausgabe
ist der 1. Oktober 2011!



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeiter.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth*
Andreas Berkenkamp
Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

* Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Dienstag
&
Mittwoch
Waschpark-
Badetag**



**Waschpark
Wilhelmsburg
&
Schnellrestaurant
„Zur Bürste“**
Georg-Wilh.-Str. 293

Programm Sommer–Freiluftkino 2011

Das ausführliche Programm erscheint in WIR 8/2011!

Donnerstag 18. August: Frühe Film-schätze. Stummfilme mit Live-Klavierbegleitung von Werner Loll:

- The Immigrant: USA 1917 von Ch. Chaplin; 20 min.
- The Yiddisher Boy: USA 1909 (N.N.); 3 min.
- Out West: USA 1918 von F. Arbuckle; 18 min.
- A Suffragette In Spite Of Himself: USA 1912 von B. Merwin; 8 min.
- A Movie Star: USA 1916 von F. Hibbard; 24 min.
- Butterflies: Italien 1907 (N.N.); 9 min.
- Love and Cheese: Frankreich 1910 von M. Lindner; 6 min.

Freitag 19. August: • Panzerkreuzer Potemkin, Stummfilm (Rekonstruierte Fassung 2005) mit Live-Klavierbegleitung von Werner Loll; UdSSR 1925; R: Sergei Eisenstein; D: Alexander Antonow, Wladimir Barski; s/w; 70 min.

Samstag 20. August: • King Kong und die weiße Frau, Rekonstruierte Originalversion; USA 1933; R: Merian C. Cooper, Ernest B. Schoedsack; D: Fay Wray, Robert Armstrong; s/w; 96 min.; Df

Sonntag 21. August: • Tote schlafen fest; USA 1946; R: Howard Hawks; D: Humphrey Bogart, Lauren Bacall, John Ridgely; s/w; 114 min.; Df

Montag 22. August: • Manche mögen's heiß; USA 1959; R: Billy Wilder; D: Marilyn Monroe, Tony Curtis, Jack Lemmon; s/w; 120 min.; Df

Dienstag 23. August: • Spiel mir das Lied vom Tod; I/USA 1968; R: Sergio Leone; M: Ennio Morricone; 165 min.; Df

Mittwoch 24. August: • Chinatown; USA 1974; R: Roman Polanski; D: Jack Nicholson, Faye Dunaway; 131 min.; Df

Donnerstag 25. August: • Shining; GB 1980; R: Stanley Kubrick; D: Jack Nicholson, Shelley Duvall; 119 min.; Df

Freitag 26. August: • Karniggels; D 1991; R: Detlev Buck; D: Bernd Michael Lade, Julia Jäger, Inga Busch; 94 min.

Samstag 27. August: • Comrades in Dreams; D 2006; Dokumentarfilm; Regie Uli Gaulke; 94 min; OmU

Eintritt: 3,-/5,- € (ermäßigt/normal)

Wo: Vitoria e.V. (ehemals FC Porto), Vogelhüttendeich 99, Einlass ab 20.30 Uhr, Filmbeginn ca. 21.30 Uhr

Wer kennt's?



sic. Diesmal haben WIR wieder ein Bild aus dem großen Fundus des Museums Elbinsel Wilhelmsburg ausgesucht. Wie immer gilt: Wer erkennt's? Und wer's erkennt, möge uns bitte gern seine Antwort schreiben, und zwar an den:

Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Antwort zu *Wer kennt's?* in Ausgabe 6/2011:

Unsere Leserin Ursula Mohnke schrieb uns zu dem Bild aus dem Museumsfundus Folgendes:

„Es ist ein schönes Bild, klar, hell und erkennbar, das Sie heraus gesucht haben. An diesem alten Haus fließt der Ernst-August-Kanal entlang. Das Wasser spiegelt sich in den Fenstern. Die alten Bauernhäuser (Katen) wurden vor der Eindeichung gebaut. Sie standen auf einer Warft und waren so vor einer Sturmflut geschützt. Auch die Bäume sollten die Häuser vor dem Sturm schützen. Steht oder stand das Haus am Honartsdeicher Weg? Früher lagen wenige Meter landeinwärts friedliche Dörfer, die niemand mehr kennt. Als Kinder machte es uns in den Ferien Spaß, mit dem Fahrrad durch die Dorfstraßen mit den Strohdachhäusern zu fahren. In den 30er und 40er Jahren wurden große Teile der Elbinsel Wilhelmsburg mit Sand aufgespült.“

Noch einmal zu *Wer kennt's?* in Ausgabe 5/2011:

Dort ging es um die knifflige Frage, wo Ruisort gewesen sein könnte.

Unser Leser Dietmar Möller hat die Antwort:

„Ruisort ist ein in einer Kurve liegender südwestlicher Deichabschnitt des Reiherstieger Deiches und die beiden abgebildeten Katen lagen am Reiherstieger Deich 206 bzw. 208.¹ Die ältere Kate mit Nr. 206 liegt im Bildhintergrund mit dem Giebel zum Deich. Die Besitzer und Bewohner dieser Katenstelle lassen sich ab 1667 nachweisen und heißen zunächst Eggers, ab 1806 Timmann, bis die Kate durch Einheirat des Zimmermanns Wilhelm Ahrens um 1880 an Familie Ahrens übergeht.² Die Kate im Vordergrund mit Nr. 208, deren Giebel zu sehen ist, liegt längs am Deich und ist erst 1905 durch Wilhelm Ahrens erbaut und vermietet worden. Beide Katen blieben im Familienbesitz von Wilhelm Ahrens und seinem Sohn, dem Maurerpolier Johann Ahrens. Ab 1928 bis 1938 ist nur noch Johann Ahrens Besitzer der beiden Katen. Weitere Besitzer oder Bewohner sind den Wilhelmsburger Adressbüchern zu entnehmen oder vielleicht auch älteren Bewohnern von Wilhelmsburg noch in Erinnerung. Wie lange die Katen dort gestanden haben ist nicht bekannt. Heute ist dort nichts mehr erhalten, da nach der Sturmflut von 1962 das Wohnen am Reiherstiegdeich nicht mehr erlaubt war.“

¹ Abbildungen in: Verein für Heimatkunde: Wilhelmsburg in Wort und Bild, S. 27 oben; Außerdem Aquarelle von Lehrer Schiebenhöfer 1908 im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

² Die Insel, April 1981, S. 28/29

Meinung

Wilhelmsburger – Wie wollt Ihr leben?

Gedanken zum jüngsten Überfall auf die „Tonne“

Die Geschichte hat sich schnell herumgesprochen: Am 28. Juni gab es einen bewaffneten Raubüberfall auf die „Tonne“. Ca. sieben junge Männer mit südländischem Akzent, komplett verumumt, stürmen heran, überfallen die Anwesenden und schrecken auch vor körperlicher Gewalt nicht zurück. Ich war als einer der Gäste davon betroffen.

Während der gesundheitliche und materielle Schaden (soweit bisher absehbar) zum Glück überschaubar ist, hat dieses Ereignis für mich eine Menge Fragen und Emotionen aufgeworfen.

Ich mag das Reiherstieg-Viertel, die Diversität, die Freiheiten und die Gegensätze hier. Ich sehe viele Menschen, die sich wirklich für das einsetzen, was ihnen hier wichtig ist. Viele haben eine tiefe Bindung zu diesem Fleckchen Erde!

Und gleichzeitig habe ich festgestellt, dass für mich ein Thema echt nicht mehr „klar geht“.

Dazu hier einige persönliche Erlebnisse:

Vor 2 Jahren ist mir mein Fahrrad gestohlen worden. Im letzten Herbst ein zweiter Diebstahl im Wert von ca. 500 Euro. Im Winter: Massive Sachbeschädigung rund um das Ende des Vering-Kanals bei der Hofa und beim Sanitas-Park, Sperrmüll und öffentliche Mülleimer liegen auf der Eisfläche. Im Frühjahr: An meinem Fahrrad, abgestellt an der S-Bahn Veddel, sind beide Reifen zerstochen. Nun höre ich von Bekannten weitere Geschichten wie z.B. Einbrüche und Bedrohungen.

Ich habe festgestellt, dass ich im Moment Angst habe, wenn ich nachts durch den Sanitas-Park gehen muss. Dort ist zur Zeit die komplette Beleuchtung kaputt! Zufall?

Ich habe den Eindruck, dass sich viele Menschen mit diesen Verhältnissen abgefunden haben. Das fängt schon beim allgegenwärtigen Müll an, auf den Straßen und in den Kanälen. Und was steckt dahinter, dass ich z.B. an der S-Bahn Veddel alle 50 cm in Spucke trete, wenn ich nicht aufpasse?? Ist sowas vielleicht „schick“?

Ich will nicht verstanden werden als „Hardliner“, der nach mehr Polizei, Kameras und Überwachung ruft. Davon gibt es für meine Begriffe eher zu viel in unserem Land. Andererseits ist es für mich nicht akzeptabel, bei dem was passiert „wegzublicken“ und sich im Stillen damit abzufinden. Solchen Verhaltensweisen können wir die Straße nicht überlassen.

Was bewegt jemanden, der bereit ist, für wenige hundert Euro die Gesundheit von Menschen zu riskieren und mit Wahrscheinlichkeit seine eigene Zukunft zu ruinieren? Welche Verhältnisse, welche Realität steckt dahinter?

Mir geht es um die Frage: Wie wollen wir hier im Stadtteil zusammen leben? Was wollen wir hier für eine Gesellschaft bilden? Wollen wir friedlich und glücklich sein, und auf welche Weise?

Name der Redaktion bekannt

Schafft endlich ein vernünftiges Domizil für unsere Deichwacht!

Die Wilhelmsburger sind richtig dankbar, dass nach der Flut 1962, auf Initiative des damaligen Innensenators Helmut Schmidt, die Wilhelmsburger Deichwacht gegründet wurde. Man kann nur glücklich sein, dass sich so etwas Schreckliches wie 1962 nicht

wiederholt hat.

Aber die unendliche Geschichte „Neue Unterkunft für die Deichwacht“ ist grotesk! Angeblich ist ein Grundstück am Deichverteidigungslager Finkenriek gefunden worden und für 140.000 Euro könnten für die Deichwacht die nötigen Umkleieräume, Toiletten und ein Gemeinschaftsraum geschaffen werden. Doch dafür ist natürlich kein Geld vorhanden.

Im Gegenzug wird der Deichwacht ein Raum in der alten Schule Rahmwerder Str. angeboten. Dass dieser extrem weit vom Deichverteidigungslager entfernt ist, wird dabei überhaupt nicht berücksichtigt, auch die Ausstattung soll unter aller Würde sein.

Weiter wird nicht berücksichtigt, dass in Folge der Arbeiten für den neuen Barkassenkurs im Zuge der igs Schäden an der Unterkunft der Deichwacht entstanden sind. Mann könnte ja auch die igs dafür in die Verantwortung nehmen.

Ganz erschreckt hat mich der Artikel in der Ausgabe Wilhelmsburger Inselrundblick 6/2011: Es soll ein Laufsteg für ca. 3,05 Mill. Euro am Müllberg Georgswerder geschaffen werden, der, wie die Verfasserin beschrieben hat, nicht erforderlich ist. Zustimmung!!! Desgleichen ist der Ersatz für aufgehobene Kleingartenparzellen nicht am Bedarf orientiert. Für die neuen 14 Parzellen gibt es keinen Bewerber und was passiert am Hauland? Rund 100 neue Parzellen werden geschaffen.

Irgendwo ist also *doch* Geld! Es sollten alle Verantwortlichen ein Programm entwickeln, um der Wilhelmsburger Deichwacht ein vernünftiges Domizil am Finkenriek zu schaffen.

Claus Schult, Wilhelmsburg

Schon gesehen?

Den WIR gibt's auch im Internet!

www.inselrundblick.de

Innen ARCHITEKTUR INSEL

Yvonne Habermann-Schade
Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur
Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg
Telefon 040-18 08 69 35
info@innenarchitekturinsel.de
www.innenarchitekturinsel.de

Ferienobjekte
Ladenbau
Private Wohnräume
Büro-/Praxismodernisierung
Badezimmerumbau
Haussanierungen

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

„Your Place – Nextwilhelmsburg“ Jugendliche gestalten Freifläche am Haus der Jugend Kirchdorf

MG. Kirchdorf hat ein wunderschönes neues Haus der Jugend bekommen. Das alte Zentrum wurde inzwischen abgerissen. Es ist eine Freifläche entstanden, die nun für das Haus der Jugend, das benachbarte Seniorenheim und, bis zur Fertigstellung der eigenen Freiflächen, auch von der „Tor zur Welt-Schule“ genutzt werden soll.

Organisiert wurde das Projekt von „Your Place – Nextwilhelmsburg“ (ein Projekt von Nexthamburg UG) mit Förderung der IBA. Die Betreuer, Stefanie Graze und Mohammad Saeidimadani, waren begeistert über die Zusammenarbeit der dreizehn Kinder und Jugendlichen. Es sind Besucher des Hauses der Jugend im Alter von neun bis siebzehn Jahren, die sich auch erst einmal zusammen finden mussten. Es wurde über drei Monate zweimal in der Woche von 15 bis 18 Uhr getagt. Die Planung erfolgte in vier Schritten.

Am Beginn stand das Kennenlernen der Teilnehmer. Dann entwickelte die Gruppe einen Fragebogen für die Anwohner und

Passanten. Damit gingen die Teilnehmer auch zu den Bewohnern des Altersheimes, die sich vor allem Bänke wünschten. Eine Auswertung ergab, dass sich 32 % einen Bereich für Aktivitäten und Sport wünschten, 16 % wollten eine Ruhezone und 52 % bevorzugen Beides. Die Kinder und Jugendlichen selbst wünschen sich am meisten einen Fußballplatz.

Entstanden ist daraus als 3. Schritt ein Projektentwurf für den „Multicooltipark“ und ein hübsches Modell mit den Bänken, dem sanierten Bach mit einer neuen Brücke, dem Fußballplatz, einem Grillplatz, Schach- und Backgammonspiel. Schachfiguren können später gegen Pfand im HdJ ausgeliehen werden.

Ganz beeindruckend war der 4. Schritt. Die Gruppe stellte den Entwurf und das Modell selbst vor. Sie haben sich sehr viel Gedanken gemacht und es sind viele realistische Ideen dabei heraus gekommen. Die Kinder und Jugendlichen sollen die Pläne weiter mit den Landschaftsplanern diskutieren und die Umsetzung begleiten. Dabei können auch noch weitere Teilnehmer mitmachen. Noch in diesem Sommer soll der Grillplatz fertig sein und schon Bänke aufgestellt werden.



Spannende Erlebnisse gibt's nachts im Auswanderermuseum BallinStadt auf der Veddel.
Foto: BallinStadt

abenteuerlichen Geschichten rund um die Auswanderung vor über 100 Jahren. Und damit die nächtliche Reise auch nicht zu früh beendet ist, können die Kinder im historischen Schlafsaal des Museums anschließend übernachten.

Auf der nächtlichen Reise werden die einzelnen Stationen der damaligen Auswanderer spielerisch nachvollzogen. Überall gibt es etwas zum Entdecken, Ausprobieren und Selbermachen und Erforschen. Und nachts – wenn das Museum eigentlich schon geschlossen hat – macht alles doppelt so viel Spaß. Und zur Erinnerung erhält jedes Kind eine eigene Einbürgerungsurkunde.

Für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren.
Termine: 21. Juli, 28. Juli, 3. August.
Von 18 Uhr bis um 9 Uhr am nächsten Morgen.

Kosten: 25 Euro einschl. Abendessen und Frühstück.

Mindestteilnehmerzahl: 8 Kinder.

Mitzubringen von den Kindern:

Waschzeug, Wäsche zum Wechseln, Schlafsack oder Bettzeug.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 040/3197916-0 oder

info@ballinstadt.de

„Nachts in der BallinStadt“

Spannendes Ferienprogramm für Kinder im Museum

PM. Das im vergangenen Sommer erfolgreich angelaufene Ferienprogramm für Kinder „Nachts in der BallinStadt“ findet auch in diesem Jahr wieder im Auswanderermuseum statt. Die Kinder erleben ein spannendes Programm mit Führung und



Junge PlanerInnen (von links): Aleyna, Zeynep, Vedat, Mert U., Mert A., Burhan und Welat.
Foto: MG

Ihr Partner in Wilhelmsburg
...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.
auto-schultz.de

AUTO SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · Info@auto-schultz.de

CITROËN TOYOTA

Wir in Wilhelmsburg

TAXI
Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafen transfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten

Pollhornbogen 2
21107 Hamburg

Telefon 75 77 00

Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH



Die Seite für uns

AOK Rheinland/Hamburg verlieh in der Hansestadt den „Starke Kids Förderpreis“

Die AOK zeichnete im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung auf dem Theaterschiff an der Hoheluftbrücke die Hamburger Gewinner ihres „Starke Kids Förderpreises“ aus. Mit der Ausschreibung will sie stärker auf das Thema Kinder- und Jugendgesundheit aufmerksam machen.

Ausgezeichnet wurden Projekte aus den Bereichen gesunde Ernährung, Bewegungsförderung, Stressbewältigung, Suchtmittelvermeidung oder ein Mix dieser Bereiche, wobei sich unterschiedlichste Bildungseinrichtungen wie Schulen und Kindergärten, Vereine, Häuser der Jugend, Freizeiteinrichtungen, Ärzte und Krankenhäuser beworben hatten. Insgesamt waren es 28 Initiativen, die erfolgreich Projekte in der Kinder- und Jugendgesundheit durchführen.

Die Preisträger wurden von einer fachlich hochrangigen Jury ausgewählt. In ihr waren unter anderem das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz und die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung vertreten.

Die Stadtteilschule Barmbek erhielt den mit 3000 Euro dotierten ersten Preis, der Integrationsverein im Haus der Jugend Wilhelmsburg den zweiten Preis und stolze 2000 Euro.

Dritter Preisträger war die Hamburger Turnerschaft von 1816, das Preisgeld betrug in diesem Fall 1000 Euro.

Es versteht sich von selbst, dass bei allen drei Preisträgern große Freude herrschte.

Beim Projekt aus Wilhelmsburg handelt es sich um das so genannte „ESL Projekt Reiherstieg“, wobei „ESL“ für „Essen“, „Sport“ und „Lernen“ steht.

Seit Anfang 2010 ist an jedem Samstag ein Mittagstisch installiert, bei dem Kinder gemeinsam mit ihren Eltern nach internationalen Rezepten kochen und essen. Durch die gemeinsame Organisation des Mittagessens werden vielfältige soziale Beziehungen gestärkt, Rituale trainiert und Essenlernen als Kulturtechnik eingeübt.

Nach dem Essen, am späteren Nachmittag, können die Kinder ihren Bewegungsdrang bei diversen Spiel- und Sportmöglichkeiten befriedigen, zum Beispiel in einem Bewegungsparcours, beim Fahren mit Funcars, auf Riesentrampolinen.

Das „ESL Reiherstieg“ Projekt lebt vom Ehrenamt und seinen Sponsoren. Mit dem Preisgeld kann es nun längerfristig abgesichert werden.

Die mit angereisten Wilhelmsburger Kinder aus dem Haus der Jugend präsentierten den staunenden Zuschauern während der Preisverleihung ihre selbst gemachten internationalen Köstlichkeiten. Sie bekamen dafür viel Beifall und Anerkennung.

Ein Zuschauer sagte: „Ihr seid richtig gute Botschafter für euer Wilhelmsburg.“

Und was gab es sonst noch?

Die „Sportfüxxe“ von der Hamburger Turnerschaft präsentierten eine wirklich hinreißende Tanz - Show des Shakira Songs „Waka waka - this time for Africa“.

Da wippten dann selbst die Füße der Juroren.

Den Wilhelmsburger Kindern, die nach der Preisverleihung stolz in den wartenden Bus einstiegen, wird diese Preisverleihung noch ganz lange Zeit in guter Erinnerung bleiben, wie bestimmt auch den Erwachsenen.

Ferienstimmung für Kinder

Studierende der Hafencity Universität Hamburg organisieren für 8 - 11 jährige Kinder ein kostenloses Highlight in den Sommerferien. In der Zeit vom 23. Juli bis zum 30. Juli wollen sie mit den Kindern ein Baumhaus im Rotenhäuser Feld bauen. Gemeinsam soll eine Woche gesägt, gehämmert, geschraubt und gebaut werden.

Am Sa., den 30. Juli, startet dann das große Abschlussfest mit vielen Überraschungen. Informationen für Interessierte gibt es in der Grundschule Rotenhäuser Damm, in der Universität der Nachbarschaften und im Haus der Jugend Wilhelmsburg.

Streettalk wünscht allen ganz viel Spaß bei der tollen Aktion.

KÄSE KAUFMANN
EINE NASE FÜR KÄSE
100% BIO VOM FACHMANN
Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**
Kurzfristig in die Sonne?!
Bei uns jetzt buchen,
täglich neue Angebote!
Tel. 040 / 754 00 56

Inseltreffen der Glücksdra- chen



Höhepunkt der Drachentage war das Drachenfest in Moorwerder. Foto: Honigfabrik

Drachenbau und Drachenfestival - eine Kooperationsveranstaltung der Honigfabrik, der Schule Fährstraße Wilhelmsburg, des Goldbekhauses und der WI.R-Schule Winterhude

Maren Tobel. Eine Woche lang wurde zusammen mit Kindern der Schule Fährstraße und dem Künstler und Himmelsgestalter Friedhelm Winkel (www.werbung-mit-luft.de und www.drachenkarussell.de) ganz unterschiedliche Flugdrachen aus Plastiktüten gebaut. Jedes Kinder der Schulklasse 4a der Fährstraße hat in der Honigfabrik jeden Tag einen anderen Drachen gebaut und ihn dann in die Luft gelassen. Parallel dazu entstanden im Goldbekhaus in Zusammenarbeit mit der WI.R-Schule indonesische Drachen. Um den Kindern hier die Kunst des Drachenbauens zu zeigen, sind extra drei Jugendliche aus Bali angereist.

Der Höhepunkt war das Drachenfest am Samstag, den 25.6.2011, von 14 bis 18 Uhr in Wilhelmsburg-Moorwerder auf dem Bolzplatz bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Bei strahlendem Sonnenschein und viel

Wind hatten wir bestes Drachensteigewetter. Alle selbstgebauten Einzeldra- chen und die großen Gruppendra- chen wurden in die Luft gelassen und von allen bestaunt.

Außerdem gab es ein buntes Bühnenprogramm rund um das Thema „Glücksdra- chen“. Mit einer Zirkus-Per- formance und einem Dra- chentanz haben die Kinder der Honigfabrik das Publi- kum verzaubert.

Bedanken möchten wir uns bei der Stiftung für Kinder, die das Projekt nicht nur mitfinanziert hat, sondern uns auch aktiv bei Planung

und Entwicklung unterstützt hat.

Außerdem wird das Projekt unterstützt von: Behörde für Kultur und Medien, Stif- tung Maritim Hermann und Milena Ebel, Haspa, Henkel, Karla und Alfred W. Adickes Stiftung, Eltern, Schulvereinen und weite- ren SpenderInnen.



LÜTTVILLE lädt wieder Kinder zum Kreativ- Sein ein. Foto: Jacqueline Schädel

Künstlerische Ferienfreizeit LÜTTVILLE

PM. Das LÜTTVILLE Sommercamp findet in diesem Jahr vom **1. bis zum 6. August** auf dem Dockville Gelände am Reiherstieg- knie statt. Sechs Tage haben Kinder aus Wilhelmsburg und der Veddel die Möglich- keit, in elf unterschiedlichen Kreativwork- shops kleine und große Kunstwerke entste- hen zu lassen.

Die Ferienfreizeit richtet sich an 130 Kin- der im Alter von 4-14 Jahren. Täglich um 13 Uhr werden die Kinder von verschiedenen Stationen im Stadtteil abgeholt und zum Dockville-Gelände gebracht. In elf unter- schiedlichen Kreativworkshops, z. B. Malen, Bauen, Rappen, Singen, Tanzen, Kurzfilme drehen, Fotoexperimente und vieles mehr, können die Kinder eigenständig kleine und große Kunstwerke entstehen lassen. Die Er- gebnisse der Workshops werden am letzten LÜTTVILLE-Tag (6. August, ab 15 Uhr) im Rahmen eines Abschlussfests mit Führung und Revue den Familien, Freunden und al- len Interessierten vorgestellt.

Die Teilnahme ist kostenfrei
Anmeldung auf www.luettville.de

anwältinnen
kanzlei
auf wilhelmsburg

Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältin für Familienrecht / Mediatorin

Katja Habermann
Fachanwältin für Erbrecht

Schwerpunkte der Kanzlei:
Familien- und Erbrecht
Medizinrecht
Gesellschafts- und Vertragsrecht
Internationales Recht Türkei

In räumlicher Kooperation mit
Steuerberaterin Ines Knabe

Thielenstraße 8 a, 21109 Hamburg
Tel: 040 - 32 86 51 5 0
www.anwaeltinnenkanzlei.de

Restaurant
Marialva
bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr
portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**
11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52

Atlântico
Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten

Mittagstisch 5 €

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
- 12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen -



WIR gratulieren herzlich & wünschen für die Zukunft alles Gute!

Die SchülerInnen der fünf 10. Klassen der Stadtteilschule Kirchdorf mit ihren Zeugnissen.

Foto: C. Frömchen/Schule

Abschlussfeier des 10. Jahrgangs an der Stadtteilschule Kirchdorf

Am 17. Juni 2011 feierte die Stadtteilschule Kirchdorf die Entlassung ihrer Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs. Gute Stimmung und gute Leistungen waren die Kennzeichen dieser Veranstaltung.

Carsten Frömchen. „Wir sind stolz darauf, dass unsere SchülerInnen es so weit gebracht haben“, sagt Tutorin und Teamsprecherin Hilke Schachner-Jäger, „besonders im letzten Schuljahr konnten viele ihre Leistungen noch einmal deutlich steigern.“ Doch auch über die positive menschliche Entwicklung seiner Schützlinge zu jungen Persönlichkeiten freut sich das Lehrerteam. „Das ist ein wichtiger Aspekt unserer pädagogischen Arbeit“, so Schachner-Jäger.

Schulleiter Bodo Giese zog in seiner Abschiedsrede einen Vergleich zur erfolgreichen Frauen-Fußball-Nationalmannschaft: „Eure Trainer, sprich Lehrerinnen und Lehrer, haben sechs Jahre intensiv mit Euch gearbeitet. Dank ihrer Erfahrung und Eurer Spielfreude haben fast alle SpielerInnen eine gute Kondition und Technik erreicht.“

Dass dem so ist, belegen auch die Zahlen.

Besonders freut sich Giese über die hohe Anzahl von Schülerinnen und Schülern, die die Schule mit einem qualifizierenden Abschluss verlassen. Von den 105 Personen des Jahrgangs erhielten 38 einen Hauptschulabschluss und 65 einen Realschulabschluss. Ein gutes Drittel aller Schülerinnen und Schüler, nämlich 35, erreichte darüber hinaus die Zugangsberechtigung für die Oberstufe.

Das feierliche Kulturprogramm des Nachmittags spannte sich von einem Feuerwerk des Trommlerensembles der 7. Klassen über fetzige Rockmusik des 11. Jahrgangs bis zu bewegenden African New Style Hip-Hop Tänzen. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die kurze Inszenierung des „Kleinen Prinzen“. Dieses Werk hatten die Zehntklässler als Prüfungslektüre intensiv kennen gelernt und waren davon so beeindruckt, dass sie es kurzfristig mit ihrer Lehrerin Karen Friedrich in einer gelungenen szenischen Darstellung auf die Bühne brachten.

Vor der feierlichen Zeugnisverleihung ergriffen die SchülerInnen das Wort: „Vielen Dank, dass Sie immer für uns da waren und dass Sie stets den Glauben an uns bewahrt haben!“ sagten die Jahrgangssprecherinnen und bedankten sich im Namen ihrer Mitschüler bei ihren Lehrern für die gute Begleitung und die schöne Schulzeit.

Umweltbewusst mit dem „Kirche-für-Klima-Rad“ unterwegs

Nordelbien (nr/sw). Es ist eine Alternative zum Auto, klimaverträglich und derzeit voll im Trend: das Pedelec - ein Fahrrad mit Elektromotor, das die eigene Muskelkraft unterstützt. Dieses Fahrrad ist nun im Auftrag der Klimakampagne der Nordelbischen Kirche (NEK) als Sonderedition unter dem Namen „Kirche-für-Klima-Fahrrad“ auf dem Markt.

Für den Vertrieb des Pedelecs wurde die „Hamburger Arbeitsgenossenschaft Wilhelmsburg – Zusammen stark“ gewonnen, um Klimaschutz mit sozialem Engagement zu verbinden. Die Genossenschaft hat sich aus der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg gegründet. In den Zweigstellen der Genossenschaft auf der Veddel und in Hausbruch werden neben dem Verkauf des Fahrrads auch Inspektionen und Wartung sowie Reparaturen angeboten.

Während Autohersteller bislang noch um die Marktakzeptanz für Elektroautos kämpfen, werden den Fahrradherstellern mit dem Wunsch nach sanfter Motorunterstützung beim Radfahren die sprichwörtlichen Türen eingerannt. Das elektrisch unterstützte Fahrrad gilt als Vorreiter in Sachen Elektromobilität. Für kurze und auch mittlere Strecken ist ein solches Rad nicht nur eine umweltfreundliche Alternative zum Auto, sondern bietet auch sportlichen Radlern ein ganz neues Fahrgefühl. Das Pedelec ist sehr stabil gebaut, in drei Rahmengrößen erhältlich und kostet 1350 Euro.

Infos unter: www.kirchefuerklima.de; www.haw.eg.de

Bestellungen: Tel. 0 40-67 38 92 56 oder über: eBike@haw-eg.de



„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Hansa Consult
Wissen erweitert Horizonte

Ausbildungs- und Berufsberatung

Unsere Kompetenzen ...

- Handel
- Logistik
- EDV
- Business English
- Dienstleistung

...für Ihre Karriere

Im Schönenfelde 24
21109 Hamburg
Tel. 040 / 30237617
www.hansa-consult.com
Email: michael.giebel@hansa-consult.com

Sophie – talentierte Wilhelmsburger Reiterin



Sophie's Ehrenrundengalopp beim Derby in Flottbek Foto: privat

Klaus Meise. „Mit drei Jahren saß ich wohl zum ersten Mal auf einem Pferd,“ sagte Sophie, die 13-jährige Tochter des Reisekaufmanns Mathias Kampmann und seiner Frau Svenja. Sie wuchs mit Pferden in Wilhelmsburg-Kirchdorf auf, trainierte auf dem

elterlichen Reitplatz in Moorwerder. Der Vater war Springreiter, die Mutter hat erfolgreich voltigiert und auch die drei Jahre jüngere Schwester Franziska reitet, aber nicht so ehrgeizig. Die Trainerin beider Mädchen ist Janina Siemers vom Stall Königshofer Heide in Sittensen, wohin sie ihre Mutter fast täglich fährt, trotz der Staus auf der A 1. Und Mama Kampmann hat alles gut organisiert, die Schularbeiten werden im Auto gemacht, für Sophie aber eine Selbstverständlichkeit. Sie geht auf das Niels-Stensen-Gymnasium in Harburg. Ihre Lieblingsfächer sind Deutsch, Politik und Sport, außerdem ist sie in einem Schwimmverein und joggt regelmäßig. Mit ihren Freundinnen trifft sie sich

an turnierfreien Wochenenden.

Was hat Sophie bisher erreicht? Nachdem sie in den Bundeskader aufstieg und nun zu den acht besten Pony-Dressur-Reiterinnen Deutschlands zählt, gewann sie 2010 mit ihrem Pony DEN OSTRITS DAILAN den Nationenpreis im belgischen Moorseele und aus dem niederländischen Zwolle ist sie mit einem zweiten und zwei dritten Plätzen nach Hause zum Jenerseitedeich gekommen. Sie war Landesmeisterin 2009 und 2010 von Hamburg/Schleswig-Holstein. Viel Freude hat sie auch bei den Lehrgängen in Warendorf mit anderen jungen Reitern und profitiert von den erfahrenen Trainerinnen. Auch 2011 war sie sehr gut beim internationalen Turnier in Zwolle/NL, in Österreich und auch in Deutschland. Hier in Hagen am Teutoburger Wald gewann sie den Nationenpreis.

In diesem Jahr bekam sie den Fuchshengst VOYAGER, – bereits in Dressur und Vielseitigkeit erfolgreich – nachdem sie das Pony LEMBERG verkauft hatte, mit dem sie vergangenes Jahr das erste Mal am Flottbeker Derby teilgenommen hatte. In diesem Jahr legte Sophie nun richtig los! Sie gewann in Vechta ihre erste FEI-Prüfung und mit ihrem zweiten Pony DEN OSTRITS DAILAN belegte sie auch noch den dritten Platz. Ihr großes Vorbild ist natürlich Isabell Werth, die sie beim Turnier in Odense/DK traf. Sophie startet für den Norddeutschen und Flottbeker Reiterverein. Natürlich sind dort die Bedingungen besser als bei einem kleinen und nicht so betuchten Wilhelmsburger Verein.

Dieses Jahr startete sie zum zweiten Mal beim Deutschen Derby und meinte: „Es wäre ein Traum, ins Finale zu kommen! Das wäre richtig cool!“ Und – was war? Sophie Kampmann gewann als Jüngste mit erst 13 Jahren vor ihrer Kaderkollegin Joline

Thuning und der französischen Meisterin Joy Albeck, und das auch noch mit Pferdewechsel. Sie ritt auch die beiden Ponys ihrer Konkurrentinnen. Außerdem wurde ihr Pferd VOYAGER noch als bestes Pferd ausgezeichnet. Unter dem frenetischen Jubel der Zuschauer ritt sie ihre Ehrenrunde im Galopp. Ein Hamburger Nachwuchstalent von der PFERDEINSEL WILHELMSBURG. Wer weiß, vielleicht eines Tages unter olympischen Ringen? Träume können wahr werden, wie man am Sieg von Flottbek sieht ...

Kostenfreies Wohnen im LichtAktiv Haus!

Test-Familie gesucht

MG. Welche Familie mit zwei Kindern zwischen 6 und 15 Jahren braucht eine Wohnung für zwei Jahre?

Das LichtAktiv Haus im Katenweg in Wilhelmsburg ist eine Doppelhaushälfte aus den 1950er Jahren, die modernisiert wurde. Sie hat ein helles Treppenhaus erhalten mit einer großen Fensterwand und die Zimmer wurden den heutigen Ansprüchen angepasst. Durch einen Anbau wurde die Wohnfläche von 96 auf 132 qm erweitert. Die benötigte Energie inklusive des Haushaltsstroms wird vollständig durch erneuerbare Energien erzeugt.

Die Bewerberfamilie sollte Spaß am Entdecken neuer Technologien haben und bereit sein, über ihre Erfahrungen im LichtAktiv Haus in Interviews und Gesprächen, auch mit den Medien, zu berichten. Außerdem sollte die Familie sich für eine nachhaltige Lebensweise interessieren und Lust haben, einen modernen Nutz- und Freizeitgarten zu bewirtschaften. Familien, die sich bewerben möchten (noch bis Ende Juli), finden unter www.velux.de/lichtaktivhaus ein Bewerbungsformular und Informationen.

SPRACHKURSE

Angela Wolf

Deutsch, Lesen und Schreiben
Kurse für Kinder

Lernen mit Spaß
und Niveau
Angela Wolf
Hanseatenweg 24
21109 Hamburg
040 - 22 60 78 91
post@sprachkurse-wolf.de

ROSWITHA STEIN
ILLUSTRATION • GRAFIK



**Werbung kann
so schön sein!**

Rufen Sie mich gerne an!
040/753 29 63

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service
seit 1940

Burgunder Krustenbraten
vom Susländer-Schweinefleisch pro Pers. 6,90 €
Spanferkel im Elektrogrill
ab 20 Pers. 200,- €
Grillschinken im Elektrogrill
vom Susländer-Schweinefleisch
20 Pers. 175,- €
- alles mit vielen Beilagen -

Bestellung & Prospektanforderung
Tel. 040 / 754 2869 · Fax 040 / 754 8411
www.partyservice-witftoth.de

Schützenfest in Moorwerder – Vier Tolle Tage

Vom 12.-15. August 2011 feiert Moorwerder wieder sein traditionelles Schützenfest. Die Einwohner des im Südosten der Elbinsel Wilhelmsburg gelegenen und ländlich geprägten Ortsteils haben Ihre Häuser wieder festlich geschmückt. Der Festplatz wartet das ganze Wochenende wieder mit verschiedenen Attraktionen wie Autoscooter, Schießbude und Wurfbude auf. Aber auch für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Fischbude und Schwenkgrill.

Nach der Eröffnung des Festplatzes am Freitag, den 12. August, um 19 Uhr startet ab 20:30 Uhr wieder der bei jung und alt beliebte Laternenumzug um Moorwerder, begleitet von der Feuerwehrkapelle Moorwerder und dem Spielmannszug des SV Wilhelmsburg. Den Abschluss bildet das große Feuerwerk und die Verteilung der Süßigkeiten für die Kleinen. Danach ab 22 Uhr geht's erst richtig los bei der großen ZELT – DISCO mit den DJs von Downtown Music.

Samstag, der 13. August, steht ganz im Zeichen der Schützen und beginnt ab 13 Uhr mit dem Großen Festumzug um Moorwerder ab Festplatz Bauernstegel mit der Feuerwehrkapelle und dem Spielmannszug. Gegen 15 Uhr öffnet auch wieder der Festplatz. Beim Vogelschießen konkurrieren ab 17.00 Uhr die besten Schützen wieder um die begehrtesten Teile des „Vogels“. Höhepunkt am Abend ist ab 20 Uhr die SOMMERNACHTSPARTY mit Downtown Music im Festzelt.

Am Sonntag, den 14. August, heißt es früh aufstehen, denn ab 8 Uhr hält das Große Wecken der Feuerwehr rund um Moorwerder garantiert keinen Einwohner länger im Bett. Ab 10.00 Uhr stärken sich die Schützen bei einem gemeinsamen Imbiss für den zweiten Teil des Vogelschießens, dem Königsschuß ab 10:30 Uhr. Am Nachmittag öffnet der Festplatz wieder ab 15.00 Uhr. Von 16 - 18 Uhr gibt es bei Kaffee und Kuchen satt (für 5,50 Euro) ein kleines Unterhaltungsprogramm im Festzelt mit dem Wilhelmsburger Männerchor, der Feuerwehrkapelle und dem Spielmannszug. Im Anschluss werden um 19 Uhr die neuen Schützenkönige proklamiert. Der große Schützenball mit DJ ab 20 Uhr bildet den feierlichen Abschluss am Sonntag.

Am Montag, den 15. August, klingt das Schützenfest aus mit der Preisverteilung ab 19 Uhr, gefolgt vom abschließenden „Heringessen für jedermann“ ab 20 Uhr.

Festfolge Schützenfest Moorwerder vom 12.-15. August 2011

Freitag 12. August

19.00 Uhr Öffnung des Festplatzes

20.30 Uhr Laternenumzug mit der Feuerwehrkapelle Moorwerder und dem Spielmannszug im SV Wilhelmsburg

22.00 Uhr Großes Feuerwerk mit anschließender Kinderüberraschung auf dem Festplatz

danach ZELT – DISCO mit den DJs von Downtown Music

Samstag 13. August

13.00 Uhr Großer Festumzug um Moorwerder ab Festplatz Bauernstegel mit der Feuerwehrkapelle Moorwerder und dem Spielmannszug im SV Wilhelmsburg

15.00 Uhr Öffnung des Festplatzes

17.00 Uhr Vogelschießen (bis ca. 18.00 Uhr)

20.00 Uhr SOMMERNACHTSPARTY mit Downtown Music

Sonntag 14. August

8.00 Uhr „Großes Wecken“ mit der Feuerwehrkapelle Moorwerder

10.00 Uhr Kommers und Imbiß für Schützen und Feuerwehrkapelle

10.30-13.00 Uhr Fortsetzung des Vogelschießens (Ende nach dem Fall des Vogels)

15.00 Uhr Öffnung des Festplatzes

16.00-18.00 Uhr Unterhaltungsmusik im Festzelt mit dem Wilhelmsburger Männerchor, der Feuerwehrkapelle und dem Spielmannszug (Kaffee und Kuchen satt für 5,50 Euro)

19.00 Uhr Proklamation der Schützenkönige

20.00 Uhr Großer Schützenball mit DJ

Montag 15. August

19.00 Uhr Preisverteilung

20.00 Uhr Heringessen für jedermann

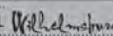


PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG



PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG ist so lebendig wie der Stadtteil selbst: Hier leben und arbeiten ganz unterschiedliche Menschen, für die das Miteinander und das gegenseitige Verständnis zählen.

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Pflegebereich für Wachkomapatienten
- Service Wohnen
- Seelsorge
- Musiktherapie
- Sterbebegleitung
- Ausflüge und kulturelle Veranstaltungen
- Freundeskreis

GEMEINSAM AUF DER ELBINSSEL 

PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG | Hermann-Westphal-Straße 9
21107 Hamburg | Tel.: (040) 2022-4235 | www.pflegenundwohnen.de

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandeltigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Willis Rätsel

Diesmal hat Willi wieder einmal eines seiner beliebten doppelsinnigen Silbenrätsel aus der Schublade gekramt:

In Wilhelmsburg gibt es eine Truppe, deren Mitglieder zwar nicht mehr zu den Jüngsten gehören. Aber was sie bieten, ist erfrischend jung und überall beliebt. Gesucht werden die lustigen ... na ja, das muss herausgefunden werden, indem der 1., 2., 3. ... usw. Buchstabe der folgenden gesuchten Begriffe aneinander gereiht werden:

1. Eiland mit Weitsicht
2. feiges Hoppeltier
3. Leiter für die ersten beiden Buchstaben
4. schneller Wasservogel
5. einen Spatz zum Bleiben bitten
6. braucht man beim Bernsteinsammeln
7. Beamter für Überwege
8. Ehrung für Komiker
9. halber Hanseat mit englischem Käse
10. ehemalige Stelle
11. das sind die Gesuchten aber auch

Und hier die Silben:

AB – ANGST – CHEE – DEERNS – EN – EX – FEN – FLOTT – GE – GEL – GER – HA – IN – KORB – LI – LIE – ON – PO – PO – PREIS – RUND – SE – SE – SEL – SI – SPOTT – STEI – STRAND – STREI – TE – TEN – TI – VO – WAR – ZIST

Das Lösungswort senden Sie bitte auf einer Karte an den Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH, oder stecken diese dort in unseren Briefkasten. Oder Sie senden eine E-Mail an briefkasten@inselrundblick.de mit dem Betreff „Rätsel“ und Ihrer Postanschrift. Einsendeschluss ist der 31. Juli – und der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es wieder einen Blumenstrauß von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und ein Bücherpaket.

Das Lösungswort im Juni lautete „**Wilhelmsburg ist schön**“, und gewonnen haben Maria Alice Backhausen (Blumen), Ilse Suck (Honig), Peter Block (Kräuterbuch) und Ingeborg Seelaff (Massage-Gutschein von Krankengymnastik Raschke).

Tauschring Wilhelmsburg: Geänderter Treffpunkt in den Sommerferien

Barbara Kopf. Die Mitglieder des Tauschringes Wilhelmsburg treffen sich zweimal im Monat, um Wissen und Waren miteinander zu tauschen. Das alles geschieht ohne Geld, denn die Tauscher bezahlen sich gegenseitig mit der Währung Willis.

In den Sommerferien trifft sich der Tauschring am 18.7. um 14 Uhr im Laurens-Jannssen-Haus (Bistro) am Kirchdorfer Damm 6, und nicht wie sonst im Freizeithaus. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen unter www.tauschring-wilhelmsburg.de

Sie suchen ältere Artikel aus dem Wilhelmsburger InselRundblick? Dann stöbern Sie doch mal im Archiv auf der Homepage: www.inselrundblick.de

LISTING UMZÜGE
 NAH · FERN · INTERNATIONAL

MÖBELMONTAGE · TRANSPORTE
 ENTRÜMPELUNGEN · EINLAGERUNGEN

040 - 555 728 44

DER HAFEN

Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e. V.

LOTSE
 - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle -
 in Wilhelmsburg seit 1977
 Beratung – Treffpunkt - Krisenintervention
 Zu erreichen unter:
 Tel. Nr. 75 66 01 75 oder LOTSE@der-hafen-vph.de
 oder persönlich:
 Montag bis Donnerstag 15 – 19 h;
 Dienstag und Donnerstag auch 10 – 13 h;
 Freitag 13 – 17 h;
 oder nach Vereinbarung in der Fährstraße 70



Kirchdorfer Straße 169 · 21109 Hamburg · 040-7544229
www.gasthof-sohre.de

<p>Täglich ab 12.00 Uhr geöffnet. Montags – freitags, 12.00 bis 15.00 Uhr: Mittagstisch ab 5,50 € Wir empfehlen auch unser 3-Gang-Mittagsmenü für 8,90 €</p>	<p>Freitags: „Festival der Hummerkrabben“ 4-Pers.-Delikatessen-Platte für 9,90 € pro Person</p>
<p>Sonntags: 12 - 15 Uhr: Sommerbrunch 9,90 € inkl. Kaffee. Ab 18 Uhr: „Soviel man will vom Grill“ - 9,90 €</p>	<p>Demnächst: 19.8.: „Elvis Presley“  28./29./30.10.: KIRCHDORF ROCKS 2.12.: „Robbie Williams meets Gary Barlow“ - Doubles + Party</p>
<p>Sonnabends: Spare-Ribs 500 g Premium-Qualität mit hausgemachter Barbecue-Sauce, knackigem Sommersalat und Rosmarinkartoffelspalten: Portioniert 12,90 € oder satt 16,90 €</p>	<p style="text-align: center;">13. August: Kirchdorfer Sommerfestival</p> <p style="text-align: center;">Tag der offenen Türen bei: Beautycult Sportstudio Kirchdorf Gasthof Sohre</p> <p style="text-align: center;">Grillspaß - Live-Musik - kühle Getränke - Eis und viele Überraschungen!</p>
<p>Saisonales: Die neuen Matjes sind da!!!</p>	
<p>NEU: Tägl. ab 15 Uhr Kaffee u. Kuchen mit köstlichem Gebäck und leckeren Torten</p>	

LESEBRIEF - LESERBRIEF

Zum Thema „Zomia“ in WIR 6/2011:

„Am neuen w.i.r. gefällt mir am besten der Text von Mariano Albrecht zu Zomia. Obwohl ich inhaltlich eine etwas andere Position vertrete, tut es gut, diesen Klar-Text zu lesen, von einem Menschen, der seinen Namen darunter setzt. Ärgerlich finde ich, dass Zomia selber so viel Platz zur Darstellung gewährt wird. Und dann der Inhalt: Auf einmal geben sich die WagenbewohnerInnen zahm wie Kaninchen und brav wie Gymnasiasten vor dem Abitur. Jeder halbwegs intelligente Mensch weiß: Alles nur Taktik! Man lese die Statements auf ihrer Website: Unverschämt, anmaßend, da wird mit der ideologischen Keule ausgeteilt. Besonders ärgerlich finde ich, daß diese - und andere Publikationen anderer Gruppen - anonym passieren. Diskutieren oder meinewegen streiten kann ich nur mit Leuten, die einen Namen haben. Die Anonymisierung verbreitet sich wie ein Virus durch fast die gesamte Szene. Irgendwie mies. Paranoia ist vorprogrammiert. Unnötig.“

Raimund Samson

WANN in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smilie ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos. Also mal durchblättern!

Sonnabend, 16.7.

14 h, Inforturm Neuenfelder Str.:

Führung der Igs und IBA: "Gebäude und Freiräume der Zukunft". Kostenbeitrag: 4 € (erm.: 2 €).

18 h, Soulkitchenhalle, Industriestr.

101: „Cool Breeze inna Soulkitchen“ – mit vielen DJs und fettem Sound. Eintritt: 5 €

Sonntag, 17.7.

15 – 17 h, Luther-Kirchengemeinde

Eißendorf, Kirchenhang 21 a (Buslinien 14, 143, 443 bis Mehringweg): Trauercafé. Der Hospizverein Hamburger Süden lädt ein, gemeinsam mit anderen Gedanken

und Gefühle zu teilen. Teilnahme kostenlos.

Donnerstag, 21.7.

10 h, Bürgerhaus: Das Fliegende Theater Berlin spielt „Der dreibeinige Hund“ – ein Stück mit Figuren, Blasmusik und gemeinen Späßen – aber einem guten Ende. Für Kinder von 4 bis 8 und Erwachsene.

Eintritt: 2,50 €

19 h, Soulkitchenhalle, Industriestr.

101: Short Attac: „Beach me“ – Filme zu Sommer, Sonne, Strand. Bei gutem Wetter auf dem Dockville-Gelände!

Freitag, 22.7.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Wie Findus zu Pettersson kam“ – ab 5 Jahren. Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden!

Immer wieder möchte Kater Findus hören, wie eine Nachbarin ihn in einem Pappkarton zu Pettersson brachte...

Sonntag, 24.7.

19 h, Soulkitchenhalle, Industriestr.

101: „Jeffrey Lewis & The Junkyard“ –



**Praxis für
Krankengymnastik
Jutta Raschke
Physiotherapie
entspannt...**

**Massagen!
Sich selbst
und anderen
Gutes schenken!**

Veringstraße 101
21107 Hamburg
Tel. 752 15 70
Fax 41 90 73 35

Alle Kassen ·
Behandlung nach Vereinbarung
www.krankengymnastik-raschke.de
Hausbesuche

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

**Keine Beratung
bis zum 10.8.!**



Deutscher Mieterbund

Zentrale: ☎ 87979-0
Beim Strohause 20 · 20097 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Anti-Folk-Singersongwriter & Comiczeichner. Eintritt: 6 €

Montag, 25.7.

18.30 h ab Infoturm Neuenfelder Str.: Streifzug mit John Langley, dem „grünen Daumen“ der igs. ". Kostenbeitrag: 4 € (erm.: 2 €).

Donnerstag, 28.7.

10 h, Bürgerhaus: Das Holzwurm Theater spielt „Jacob – ein Igel lernt fliegen“ – Ein Stück über die vier Elemente mit Tischfiguren, einer Handpuppe und Musik, für Kinder ab 4.

Jacob lebt auf einer Insel. Als ihm die Möwe Kuddel Bruns Flugunterricht gibt, beginnt ein spannendes Abenteuer... Eintritt: 2,50 €

19 h, Soulkitchenhalle, Industriestr. 101: „Swingkitchen“

Freitag, 29.7.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Lutz sucht einen Freund“ – ab 3 Jahren. Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden!

Das Ferkel Lutz macht sich auf die Suche nach Freunden und lässt sich nicht irritieren, bis es in Wildschwein Günther den passenden Kameraden gefunden hat.

Sonntag, 31.7.

14 – 16 h, Infoturm Neuenfelder Str.: Der Infoturm der igs 2013 und der IBA ist geöffnet.

Freitag, 5.8.

10 h, Bürgerhaus: Filou Fox Uno spielt „Ernst stand auf und August blieb liegen“ – Figurentheater für Kinder ab 4 und Erwachsenen.

Ernst August, pünktlichster Postbote der Welt, hört eines Morgens zwei Stimmen. Eine sagt „Aufstehen“, die andere „Liegen bleiben“ ... Eintritt: 2,50 €

Sonnabend, 6.8.

11 h ab Infoturm Neuenfelder Str.: Führung über das Ausstellungsgeländer der igs 2013 (1,5 Std., kostenfrei).

19 h, Soulkitchenhalle, Industriestr. 101: GMA meets Soukitchen / Warmup Dockville-Küttville mit Hamburger Bands.

Sonntag, 7.8.

Ab mittags, Soulkitchenhalle, Industriestr. 101: „Tante Tofu“ - Öffentliche Gratisprobe der Operette „Carl Heinz“ zur Freude von Frank Zappa...

Donnerstag, 11.8.

19 h, Soulkitchenhalle, Industriestr. 101: Swing Kitchen

Fr., 12.8. bis So., 14.8.

☺ **Dockville Festival**

Ganztägig in der Soulkitchenhalle: Buntes Musikprogramm zum Dockville-Festival.

Fr., 12.8. – Mo., 15.8.

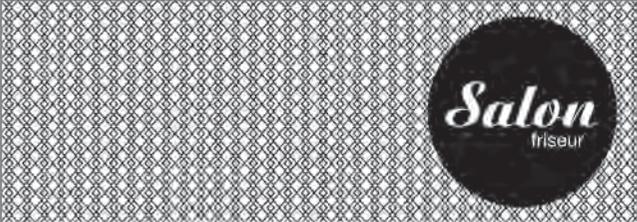
☺ **Schützenfest Moorwerder auf dem Festplatz Bauernstegel:**

Die Höhepunkte: Freitag: 20.30 h: Laternenumzug / 22 h: Feuerwerk, danach Zeit-Disco – Sonnabend: 13 h: Großer Festumzug / 17 h: Vogelschießen / 20 h: Sommernachtsparty mit Downtown Music – Sonntag: 10.30 h: Vogelschießen / 16 h: Unterhaltungsmusik im Festzeit / 19 h: Proklamation der Schützenkönige / 20 h: Schützenball – Montag: 20 h: Heringsessen für jedermann.

GETRÄNKE OASE GMBH
WOLFGANG SEIDEL
 Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
 21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25
Vermietung von Zapfanlagen
Lieferung in's Haus



BUCHHANDLUNG LÜDEMANN
 DIE Buchhandlung in Wilhelmsburg
Lesen und lesen lassen. ☎ 7 53 13 53
 FÄHRSTRASSE 26
 <-> www.luedebuch.de ✉ info@luedebuch.de



Salon friseur
Elise Fellberg / Friseurmeisterin
 Vogelhüttendeich 85 / 21107 Hamburg / 040.7534219
hello@salonsalon.de / salonsalon.de



Pianola und Speisehaus bieten sich an für Klassen- u. Familientreffen sowie Betriebsfeiern
 Rosa Roastbeef an Bratkartoffeln und hausgemachte Remouladensauce + Dessert 12,- €
Biergarten täglich ab 16 h geöffnet!
 Kaffee, Kuchen, Eisbecher
 Wir sind für Sie da: Mo. bis So. ab 16 h, OPEN END
 HH-Wilhelmsburg • Vogelhüttendeich 62 • Tel 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de • www.pianola-adomeit.de

Der nächste WIR wird ab Freitag, 12. August 2011, ausgelegt!

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Axel Trappe

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Webmaster: Günter Terraschke

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at).

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7500 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Veranstaltungsvorschau ab September '11

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste in Wilhelmsburg gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse briefkasten@inselrundblick.de.

Folgende größere Veranstaltungen sind ab September geplant:

- | | |
|--------------|---|
| 2.9. | Flohmarkt und Frühschoppen im Maxi Kolbe Heim |
| 11.9. | Tag des Offenen Denkmals an der Windmühle Johanna |
| 25.9. | Breitensport-Turnier , Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf |
| 2.10. | Herbstfest bei Pflegen und Wohnen |
| 22.10. | Herbst-Klönchnack der FF Kirchdorf, Laternenumzug & Feuerwerk |
| 28. - 30.10. | Kirchdorf Rocks! 2011 , Musikfestival und mehr im Gasthaus Sohre |
| 6.11. | 11. Slachtfest an de Möhl an der Windmühle Johanna |
| 7.-11.11. | 8. Wilhelmsburger Lesewoche des Forum Bildung Wilhelmsburg |
| 19.11. | 6. Wilhelmsburger Inselball des Wbg. Windmühlenverein |
| 20.11. | Adventsmarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg |
| 26.11. | Basartag im Maxi Kolbe Heim |
| 27.11. | Adventsbasar bei Pflegen & Wohnen Wilhelmsburg |

- Reportage
- Portrait
- Öffentlichkeitsarbeit

Sprachlos im Sommerloch?
Das muss nicht sein.



Glühende Texte aus der Schreibstube
Sigrun Clausen
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon: 040/40195927
sic@schreibstube.biz



In einer schwierigen Zeit benötigt man einen starken Partner!



Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an! Sie finden uns im Internet unter www.fritz-lehmann.de

Lüneburger Tor 3 - 21073 Hamburg info@fritz-lehmann.de
Telefon 040/77 35 36 www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

Moorwerder Hof

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 60 Pers., Clubräume für 20 - 50 Pers.
Geöffnet: Di - Fr. ab 17, Sa ab 11 und So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78
Tel. 740 41 727 / Fax 740 41 507
Email: mail@moorwerder-hof.de